



Beteiligungsbericht 2018

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Allgemeine Angaben zum RZV	3
2	Organe des Verbandes	5
3	Stimmverteilung der Mitgliedsgemeinden	7
4	Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018	8
5	Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich	18
6	Wirtschaftliche Kennziffern	20
7	Ausgewählte Kennziffern je Verbandsmitglied	22
7.1	Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des RZV zum 31.12.2018	22
7.2	Fiktive Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des ZV Fernwasser Südsachsen (ZV FWS) zum 31.12.2018	23
7.3	Verschuldungsanteil der Verbandsmitglieder am RZV zum 31.12.2018	24
8	Beteiligungen und Mitgliedschaften des RZV	25
8.1	Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz	25
8.2	Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen (AVS) gGmbH, Chemnitz	38
8.3	Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz	49

1 Allgemeine Angaben zum RZV

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts seit 18.12.1992

Rechtliche Grundlagen

- Die letzte Neufassung der Verbandssatzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau wurde in der Sitzung der Versammlung vom 28. September 2017 beschlossen. Die Satzung trat am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung der Genehmigung und der Satzung im Sächsischen Amtsblatt mit Wirkung zum 1. Dezember 2017 in Kraft.
- Dritte Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung (Wasserversorgungssatzung-WVS) vom 22. November 2018, in Kraft getreten am 1. Januar 2019.
- Zweite Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung (Wasserversorgungssatzung-WVS) vom 30. November 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018.
- Erste Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 25. April 2017, in Kraft getreten am 19. Mai 2017.
- Neufassung der Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau über die öffentliche Wasserversorgung (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 24. November 2016, in Kraft getreten am 1. Januar 2017.

Unternehmensgegenstand und -zweck

Gemäß § 3 der Verbandssatzung betreibt der Verband die Aufgabe der Trinkwasserversorgung im Sinne der § 50 WHG, § 43 SächsWG in seinem Verbandsgebiet als öffentliche Einrichtung. Zur Erfüllung der Aufgaben gehört die Planung, Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Erneuerung und Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen, einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasserausbereitung, Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der Sonderanlagen. Der Zweckverband kann zur Erfüllung seiner Aufgaben auch Anlagen Dritter käuflich erwerben, pachten oder auf vertraglicher Basis betreiben.

Die Bereitstellung von Brauchwasser erfolgt ohne Rechtsanspruch im Rahmen vorhandener Einrichtungen gegen ein privatrechtliches Entgelt.

Der Verband kann außerhalb der Versorgungspflicht gem. § 3 Absatz 1 der Verbandsatzung an benachbarte Versorgungspflichtige, die nicht Verbandsmitglieder sind, auf der Grundlage von privat rechtlichen Wasserlieferverträgen oder öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen Trinkwasser liefern, wenn hierdurch die Versorgung des Verbandsgebietes nicht beeinträchtigt wird und der Umfang der Lieferung an die benachbarten Versorgungspflichtigen im Verhältnis zu den Lieferungen an die Verbraucher im Verbandsgebiet von untergeordneter Bedeutung ist. Die gelieferten Wassermengen fließen nicht in die Gebührenkalkulation des Verbandes ein.

Der Verband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2018

eureos GmbH
wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stamm- und Grundkapital	kein
Summe der Gewinnabführung an den Gemeindehaushalt	keine
Summe der Verlustabdeckungen und Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt	keine
Summe aller von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen	keine

2 Organe des Verbandes

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Städte und Gemeinden des Verbandsgebietes.

Verbandsvorsitzender

Im Wirtschaftsjahr 2018 setzte sich der Verbandsvorsitz wie folgt zusammen:

Herr Sylvio Krause	Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg, Verbandsvorsitzender;
Herr Dr. Peter Dresler	Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Glauchau, erster Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden;
Herr Uwe Weinert	Bürgermeister der Gemeinde Hartmannsdorf, zweiter Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht neben dem Verbandsvorsitzenden und seinen zwei Stellvertretern aus 7 weiteren Mitgliedern.

Im Wirtschaftsjahr 2018 setzte sich der Verwaltungsrat aus folgenden 7 weiteren Mitgliedern zusammen:

Herr Dr. Jesko Vogel	Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Lim- bach-Oberfrohna,
Herr Thomas Weikert	Bürgermeister der Stadt Lugau,
Herr Andreas Graf	Bürgermeister der Gemeinde Lichtenau,
Herr Daniel Röthig	Bürgermeister der Gemeinde Callenberg,
Herr Bernd Pohlens	Bürgermeister der Stadt Waldenburg,
Herr Matthias Groschwitz	Bürgermeister der Gemeinde Hohndorf,
Herr Frank Petermann	Bürgermeister der Gemeinde Mühlau.

Jeder der Verwaltungsräte hat einen durch die Verbandsversammlung gewählten persönlichen Stellvertreter.

Verbandsmitglieder

Amtsberg ¹⁾	Hohenstein-Ernstthal	Niederwürschnitz
Auerbach	Hohndorf	Oberlungwitz
Bernsdorf	Jahnsdorf	Oberwiera
Burgstädt	Lichtenau ²⁾	Oelsnitz/E.
Burkhardtsdorf	Lichtenstein	Remse
Callenberg	Limbach-Oberfrohna	Schönberg
Claußnitz	Lugau	St. Egidien
Dennheritz	Meerane	Stollberg
Gersdorf	Mühlau	Taura
Glauchau	Neukirchen	Thalheim
Gornsdorf	Niederdorf	Waldenburg
Hartmannsdorf	Niederfrohna	Zwönitz ³⁾

1) nur Gemeindeteil Dittersdorf

2) nur Gemeindeteile Auerswalde, Garnsdorf, Oberlichtenau, Niederlichtenau und Merzdorf

3) nur Gemeindeteil Hormersdorf

Geschäftsleitung

Kaufmännische Geschäftsleiterin: Frau Elke Reischl

Technischer Geschäftsleiter: Herr Norbert Conrad

3 Stimmverteilung der Mitgliedsgemeinden

Stand 17.04.2018

Stadt/Gemeinde	Stimmen
Amtsberg	2
Auerbach	3
Bernsdorf	3
Burgstädt	11
Burkhardtsdorf	7
Callenberg	5
Claußnitz	4
Dennheritz	2
Gersdorf	5
Glauchau	23
Gornsdorf	2
Hartmannsdorf	5
Hohenstein-Ernstthal	15
Hohndorf	4
Jahnsdorf	6
Lichtenau	6
Lichtenstein	12
Limbach-Oberfrohna	25
Lugau	9
Meerane	15
Mühlau	3
Neukirchen	7
Niederdorf	2
Niederfrohna	3
Niederwürschnitz	3
Oberlungwitz	6
Oberwiera	2
Oelsnitz	12
Remse	2
Schönberg	1
St. Egidien	4
Stollberg	12
Taura	3
Thalheim	7
Waldenburg	5
Zwönitz	2
	238

4 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

A. Wirtschaftsbericht

I. Überblick

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau (RZV) nimmt unverändert die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene kommunale Pflichtaufgabe der Trinkwasserversorgung gemäß § 43 des Sächsischen Wassergesetzes wahr und versorgt in seinem Verbandsgebiet ca. 217 Tausend Einwohnern in 36 Kommunen mit Trinkwasser (Stand per 30. Juni 2018).

Die wirtschaftliche Lage des Verbandes ist seit Jahren stabil. Mit den erzielten Ergebnissen im Wirtschaftsjahr 2018 setzte der Verband seine stabile Entwicklung fort.

Ab dem 01.01.2018 erhöhte sich die Verbrauchsgebühr von 1,86 EUR/m³ (netto) um 0,09 EUR auf 1,95 EUR/m³ (netto) bei unveränderten Grundgebühren. Die Gebühreneinnahmen basieren auf der am 28. September 2017 von der Verbandsversammlung für den Zeitraum 2018 bis 2021 beschlossenen Gebührenkalkulation.

Durch die Erhöhung der Verbrauchsgebühr stehen dem Verband im Kalkulationszeitraum 6,4 Mio. EUR mehr für Rohrnetzenerneuerungen, für die Ertüchtigung von Wasserwerken, für die Sanierung von Hochbehältern sowie für weitere technisch notwendige Maßnahmen zur Verfügung.

Der Verband verkaufte 8,9 Mio. m³ Trinkwasser an Endverbraucher und benachbarte Wasserversorger. Damit ist die Verkaufsmenge gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. m³ gestiegen.

Der Pro-Kopf-Gebrauch der Kundengruppe der privaten Haushalte einschließlich Kleingewerbe (Bevölkerung) beträgt 29,9 m³/a (Vorjahr 28,7 m³/a). Dennoch liegt der Pro-Kopf-Gebrauch im Verbandsgebiet damit weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 45,0 m³/a.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1 Ergebnisse des Wirtschaftsjahres

Die Haushaltssatzung 2018 mit Wirtschaftsplan wurde am 30. November 2017 von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsicht hat mit Bescheid vom 18. Januar 2018 die Haushaltssatzung genehmigt.

Der Verband schließt mit einem Jahresgewinn von 66 TEUR ab.

Ausgewählte Kennzahlen des Verbandes

		2018	2017
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	181	171
Bezugsmenge Wasser	Tm ³	10.053	9.655
davon Fremdbezug	Tm ³	8.214	7.787
Verkaufsmenge Trinkwasser	Tm ³	8.864	8.551
Verluste/Eigenverbrauch	Tm ³	1.189	1.104
Spezifischer Wasserverlust	$\frac{m^3}{h \times km}$	0,07	0,07
Investitionen ohne unentgeltliche Vermögensübernahme	TEUR	6.733	4.591
Sanierungsaufwand	TEUR	5.563	4.598
Eigenkapitalquote	%	34,4	34,0
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote	%	55,9	56,2
Darlehensstand 31. Dezember ohne Zinsabgrenzung	TEUR	48.228	48.638

2 Versorgungssicherheit

Die Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet des RZV war 2018 entsprechend den Qualitätsparametern Wassergüte, ausreichender Druck und bedarfsgerechte Menge stets gesichert. Aufgrund des erheblichen Niederschlagsdefizits ab April 2018 kam es zu einzelnen Ausfällen von privaten Wassergewinnungsanlagen ("Hausbrunnen"). So musste beispielsweise die Jugendherberge in Zwönitz OT Hormersdorf über mehrere Monate durch den RZV mit Trinkwasser notversorgt werden.

3 Beschaffung

Der Trinkwasserbedarf wurde durch Reinwasserbezug vom Zweckverband Fernwasser und von benachbarten Versorgern, durch Wasserförderung aus der Talsperre Stollberg sowie durch Eigengewinnung gedeckt.

Das Wasseraufkommen von 10.053 Tm³ setzt sich zusammen aus 82 % Fremdbezug (6.896 Tm³ Fernwasser, 506 Tm³ von benachbarten Versorgern und 812 Tm³ Bezug von der Landestalsperrenverwaltung) sowie aus 18 % Eigengewinnung (1.839 Tm³ aus eigenen Dargeboten).

4 Personal

Die Beschäftigtenzahl entwickelte sich im Durchschnitt wie folgt:

	2018	2017
Arbeitnehmer	142	142
Beamte	5	5
Auszubildende	8	7
Gesamt	155	154

Nach planmäßigen altersbedingten Personalabgängen wurden im Berichtszeitraum entsprechend des betrieblichen Bedarfes neue Arbeitsverhältnisse begründet. Die Anzahl der Arbeitnehmer in Altersteilzeit-Freistellungsphase sank von 8 auf 6 Arbeitnehmer. Der Altersdurchschnitt der Beschäftigten liegt bei 46,7 Jahren.

5 Forschung und Entwicklung

Der Verband betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

6 Risikomanagement

Das Risikomanagement im RZV erfolgt mit Hilfe der Software "R2C-risk to change" der Schleupen AG. Ableitend aus der Informations- und Dokumentationsfunktion werden Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung bzw. -begrenzung geplant und durchgeführt.

Einmal jährlich werden die Risiken durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen des Zweckverbandes überprüft, aktualisiert und angepasst. Im Ergebnis wird ein Report erstellt, in welchem die Risiken und die dazugehörigen Maßnahmen erläutert werden. Der Report wird dem Verbandsvorsitzenden, der Geschäftsleitung und den Bürgermeistern der Kommunen des Verbandes vorgelegt und informiert diese über die aktuelle Risikosituation des Verbandes.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit wird auch weiterhin im Rahmen der Gemeinschaftsaktion „Ihre regionalen Wasserunternehmen“ mit mehreren Wasserver- und Abwasserentsorgern aus Sachsen und Thüringen realisiert.

Folgende Aktivitäten wurden u. a. durchgeführt:

- Beteiligung am 18. Spieletag der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH,
- Präsentation des Verbandes auf Ausbildungsmessen,
- Führungen von Schulklassen in wasserwirtschaftlichen Anlagen des RZV,
- Teilnahme an der Aktion „Woche der offenen Unternehmen“ im RZV,
- Eröffnung Hochbehälter Fichtelberg in Jahnsdorf.

8 Ertragslage

8.1 Wasserverkauf

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden 8.864 Tm³ Trinkwasser an Endverbraucher und Weiterverteiler von Trinkwasser abgegeben sowie 60 Tm³ Brauchwasser für Industrie, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen bereitgestellt.

Die Verkaufsmenge Trinkwasser ist damit gegenüber dem Vorjahr (8.551 Tm³) um 313 Tm³ gestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf den extrem trockenen Sommer des Jahres 2018 zurückzuführen.

Die Verbrauchsgebühr Trinkwasser beträgt seit 1. Januar 2018 1,95 EUR/m³ netto. Die Staffelgebühr kommt ab einem Verbrauch in Höhe von 20 Tm³ (1,84 EUR/m³ netto) zur Anwendung. Im Jahr 2018 profitierten drei Industriebetriebe, zwei Krankenhäuser, ein Landwirtschaftsbetrieb sowie ein lebensmittelproduzierendes Unternehmen von dieser Regelung.

Die Grundgebühr für den kleinsten Zähler (Q₃ 4 m³/h) beträgt 11,25 EUR/Monat netto.

Mengen und Mengenanteile	2018		2017	
	m ³	%	m ³	%
Bevölkerung	6.467.021	72,5	6.267.257	72,9
Öffentliche Einrichtungen	663.559	7,4	653.703	7,6
Industrie	403.012	4,5	342.142	4,0
Gewerbe	687.883	7,7	657.334	7,6
Land- und Forstwirtschaft	204.344	2,3	183.188	2,1
Andere Wasserversorger	438.381	4,9	447.730	5,2
Trinkwasser gesamt	8.864.200	99,3	8.551.354	99,4
Brauchwasser/Rohwasser	60.167	0,7	50.997	0,6
Berechnete Abgabe	8.924.367	100,0	8.602.351	100,0
Eigenverbrauch	137.808		111.768	
Nutzbare Abgabe	9.062.175		8.714.119	
Erlöse und Durchschnittserlöse	2018		2017	
	TEUR	EUR/m ³	TEUR	EUR/m ³
Trinkwasser: Verbrauchs- u. Grundgebühr gesamt	25.397	2,86	24.036	2,82
Brauchwasser/ Sonstiges: Verbrauchs- und Grundgebühr gesamt	26	0,43	24	0,49
	25.423		24.060	

8.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt insgesamt 12.103 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 989 TEUR erhöht. Das ist vorrangig bedingt durch eine gegenüber 2017 höhere Inanspruchnahme der Position „Fremde Instandhaltung an Netzen“ von 845 TEUR.

8.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand weist im Vergleich zum Vorjahr folgenden Stand aus:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Entgelt (incl. Azubis) und Besoldung	5.982	5.796
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.415	1.373
Gesamt	7.397	7.169
davon für Altersversorgung	256	240

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Personalaufwand in geringem Umfang.

Im Berichtszeitraum wurden drei unbefristete Arbeitsverhältnisse und drei befristete Arbeitsverhältnisse begründet. Demgegenüber stehen altersbedingte Personalabgänge im gleichen Umfang. Im Wirtschaftsjahr 2018 waren auch Tarifsteigerungen umzusetzen. Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen bestehen nach Auslaufen der Dienstvereinbarung über Altersteilzeitarbeit zum 31.12.2016 nur noch im Umfang von sieben berechtigten Arbeitnehmern. Im Ergebnis dieser Personalpolitik konnte die Steigerung des Personalaufwandes im Vergleich zum Vorjahr moderat gehalten werden.

8.4 Jahresergebnis

Der Verband schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresgewinn i. H. v. 66 TEUR (Vj. Jahresverlust 368 TEUR) ab.

9 Vermögenslage

9.1 Investitionen

Im Jahr 2018 wurden für geplante Einzelmaßnahmen 3,7 Mio. € ausgegeben. Die Mittel wurden auch genutzt, um Baumaßnahmen, welche bereits 2017 begonnen wurden, zu beenden (z.B. Niederdorf, Erneuerung TWL Chemnitzer Straße).

Um die Versorgungssicherheit im Raum Glauchau/Meerane entscheidend zu verbessern und zu stabilisieren, wurde mit dem Bau des Hochbehälters Rehbocksberg begonnen. Der Bau soll in 2019 beendet werden. In der Stadt Limbach-Oberfrohna wurde der 1. BA zur Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Straße des Friedens realisiert. Diese Baumaßnahme war bereits im Jahr 2017 vorgesehen und musste auf Grund eines fehlenden wirtschaftlichen Angebotes verschoben werden. Weiterhin konnten zur Stabilisierung der Versorgung mehrere kleinere störanfällige Leitungsabschnitte erneuert werden. Der geplante Bau des Hochbehälters Gablenz musste wegen offener Grundstücksangelegenheiten verschoben werden.

Eine weitere Investition ist der Neubau des Stützpunktes für den Versorgungsbereich Süd in Lugau. Auf dem Grundstück Flockenstraße 26 wird die alte ausgediente Containeranlage durch ein modernes Verwaltungsgebäude ersetzt. Die Fertigstellung ist im Juni 2019 geplant. Mit dem Neubau werden die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter des Versorgungsbereichs erheblich verbessert.

In den nachfolgend ausgewählten Investitionssparten wurden die Maßnahmen gemäß Wirtschaftsplan wie folgt realisiert:

	2018 TEUR
Wasserspeicherung	868
Wasserverteilung	2.165
Neubau Versorgungsbereich Lugau	516
Beteiligung an infrastrukturellen Maßnahmen	890
Gesamt	4.439

Im Wirtschaftsjahr wurden 311 Neuanschlüsse (Vj. 286) mit einem Wertumfang von 467 TEUR hergestellt.

9.2 Grundstücksübertragungen / Dienstbarkeiten

Es wurde ein betriebsnotwendiges Grundstück erworben.

Im Jahr 2018 wurden an 57 Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zu Gunsten des RZV in das Grundbuch eingetragen.

Die Gesamtzahl der Dienstbarkeiten für Trinkwasserversorgungsleitungen oder wasserwirtschaftliche Anlagen beläuft sich damit auf 8.585.

9.3 Forderungen gegen Verbandsmitglieder

Zu einer Forderung des RZV gegen die Große Kreisstadt Stollberg in Höhe von 588 TEUR, die aus einer Vereinbarung aus dem Jahr 1994 resultiert, wurde ein von der Verbandsversammlung vom 20. Februar 2015 bestätigter außergerichtlicher Vergleich abgeschlossen. Die Kommune verpflichtet sich im Rahmen dieses Vergleiches zur Zahlung einer Vergleichssumme in Höhe von 266 TEUR, diese zahlbar in fünf Jahresraten im Zeitraum vom 1. April 2015 bis 1. April 2019. Die vierte Rate in Höhe von 53 TEUR wurde termingemäß geleistet, so dass sich die Forderung gegen die Große Kreisstadt Stollberg per 31. Dezember 2018 auf 53 TEUR verringert. Per 01.04.2019 wurde die letzte Rate beglichen. Damit besteht zum Prüfungszeitpunkt keine Forderung mehr gegen die Große Kreisstadt Stollberg.

9.4 Entwicklung des Eigenkapitals

	2018 TEUR	2017 TEUR
Allgemeine Rücklage zum 1. Januar	43.214	43.171
Unentgeltliche Übernahme von Anlagegegenständen von Mitgliedskommunen	0	34
Ausschüttung EWA AG i. L.	0	9
Allgemeine Rücklage zum 31. Dezember	43.214	43.214
Verlust zum 1. Januar		
Gewinn-/ Verlustvortrag	-576	-208
Jahresgewinn/ -verlust	66	-368
Bilanzverlust/ -gewinn zum 31. Dezember	-510	-576
	42.704	42.638

9.5 Ergebnisverwendung

Über die Behandlung des Jahresverlustes 2017 wurde gemäß Beschluss der Versammlungsversammlung vom 28. September 2018 wie folgt entschieden:

Der Bilanzverlust in Höhe von 576 TEUR (Jahresverlust in Höhe von 368 TEUR zuzüglich Verlustvortrag in Höhe von 208 TEUR) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2017 und 2018 entwickelt sich der Verlustvortrag des Verbandes seit 31. Dezember 2016 wie folgt:

	Gesamt TEUR
Verlustvortrag 31.12.2016	-208
Jahresverlust 2017	-368
Jahresgewinn 2018	66
Bilanzverlust zum 31.12.2018	-510

Die bilanzielle Eigenkapitalquote des Verbandes hat sich von 34,0 % auf 34,4 % erhöht. Unter Berücksichtigung der Sonderposten und empfangenen Ertragszuschüsse beträgt der Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der Bilanzsumme des RZV 55,9 % (Vj. 56,2 %).

9.6 Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2018 TEUR	Inan- spruch- nahme TEUR	Auflö- sung TEUR	Zufüh- rung TEUR	Auf- u. Abzin- sung TEUR	Stand 31.12.2018 TEUR
Steuerrückstellung	0	0	0	0	0	0
Altersteilzeit	467	180	0	114	10	411
Entschädigungszah- lung					0	
Leitungsrechte	211	8	70	0		133
Archivierung	196	20	0	20	0	196
Unterlassene Instand- haltung	168	162	6	154	0	154
Jahresabschluss	117	117	0	137	0	137
Prozesskosten	13	10	0	8	0	11
Wasserentnahmeab- gabe	42	42	0	43	0	43
Jubiläumsverpflichtun- gen	41	7	0	6	0	40
Übrige	157	124	11	178	0	200
Sonstige Rückstellun- gen	1.412	670	87	660	10	1.325

10 Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war stets gewährleistet. Im Wirtschaftsjahr wurde zeitweilig ein Kassenkredit in Anspruch genommen. Der Zahlungsmittelbestand verringert sich im Wirtschaftsjahr 2018 um 2.125 TEUR. Die realisierten Investitionen (ohne unentgeltliche Übertragungen) in Höhe von 6.733 TEUR wurden anteilig durch eine Darlehensaufnahme von 1.900 TEUR finanziert.

Auf der Einnahmeseite erfolgten mit den Abschlagszahlungen der Trinkwasserkunden regelmäßige Mittelzuflüsse, die durch eine Abbucherquote von 80,0% der Kunden langfristig gesichert sind. Der Ertrag aus Guthaben bei Kreditinstituten und Säumniszuschläge/Stundungszinsen betrug 10 TEUR (Vj. 10 TEUR).

Im Wirtschaftsjahr erfolgten Tilgungen in Höhe von 2.310 TEUR sowie eine Neuaufnahme in Höhe von 1.900 TEUR, so dass sich im Saldo der Darlehensstand von 48.638 TEUR auf 48.228 TEUR verringerte. Der durchschnittliche Zinssatz für die bestehenden Darlehensverträge beträgt 1,4 % p. a.

Außergewöhnliche Finanzierungsvorgänge waren nicht zu verzeichnen.

B. Prognose-, Chancen-, Risikobericht

I. Prognosebericht

Die Haushaltssatzung 2019 mit Wirtschaftsplan wurde am 22. November 2018 beschlossen. Mit Schreiben vom 29. Januar 2019 genehmigte die Landesdirektion Sachsen die Haushaltssatzung 2019 mit Wirtschaftsplan. Der Verband plant für das Wirtschaftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 195 TEUR. Das vom Verband geplante Investitionsvolumen beträgt 6.450 TEUR. Die Finanzierung erfolgt i. H. v. 3.450 TEUR aus erwirtschafteten Eigenmitteln und i. H. v. 3.000 TEUR aus der Neuaufnahme eines Darlehens.

Für geplante Einzelmaßnahmen sind insgesamt 3.190 TEUR eingestellt.

Als umfangreichste Baumaßnahme ist der Bau des Hochbehälters Rehbocksberg vorgesehen. Im Ergebnis einer Studie zur Optimierung des Anlagenbestandes für die Versorgungsgebiete Glauchau/Meerane/Callenberg/St. Egidien und Hohenstein-Ernstthal im Jahr 2016 ist der Neubau eines Hochbehälters an der Fernwasserübergabestelle unverzichtbar und darüber hinaus eine Grundvoraussetzung für weitere Optimierungsmaßnahmen. Mit dem Bau des neuen Behälters, welcher als Einzelmaßnahme mit 1.800 TEUR für das Wirtschaftsjahr 2019 im Wirtschaftsplan enthalten ist, stünden dann für einen zeitweiligen Ausfall einzelner oder mehrerer Dargebote sowie in Spitzenlastzeiten eine ausreichende Reserve an Trinkwasser zur Verfügung.

Weiterhin sind im Wirtschaftsplan 2019 für den Ersatzneubau des Hochbehälters Gablenz in Stollberg 268 TEUR vorgesehen.

In Lugau wird auf dem Flurstück 447/9 in den Jahren 2018 und 2019 die als Stützpunkt des Versorgungsbereiches Süd genutzte Containeranlage abgerissen und durch einen funktionalen Massivbau einschließlich Außenanlagen ersetzt. Das Bauvolumen umfasst insgesamt 1.000 TEUR, davon entfallen 250 TEUR auf das Wirtschaftsjahr 2019.

II. Risikobericht

Im Verband bestehen aus der Aufgabe der Wasserversorgung keine Risiken, die über das branchenübliche Maß hinausgehen.

Trotz der erhöhten Verkaufsmenge im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von 8,9 Mio. m³ Trinkwasser wird weiterhin eingeschätzt, dass sich die Verkaufsmenge bis 2030 auf 7,8 Mio. m³ verringert. Zu dieser Entwicklung tragen der unveränderte Rückgang der Einwohnerzahlen, das Sparverhalten der Anschlussnehmer sowie die geringe Anzahl wasserintensiver Produktionsstätten im Verbandsgebiet bei.

Mögliche Ausfallrisiken bei den Umsatzerlösen werden begrenzt durch die ständige Überwachung der Bonität und des Zahlungsverhaltens der Kunden. Außenstehende Forderungen werden zeitnah angemahnt. Nach erfolgloser Mahnung werden Vollstreckungsmaßnahmen veranlasst. Die Abrechnung der Großverbraucher erfolgt monatlich. Durch die ab 2019 realisierte Erhöhung der Anzahl der Abschlagszahlungen pro Jahr von vier auf fünf verstetigten sich die Einnahmen der liquiden Mittel.

Mit Schreiben vom 11. Februar 2014 und 21. November 2014 hat das Sächsische Staatsministerium des Innern Stellung genommen, wie bei der Übertragung von Anlagen der Trinkwasserversorgung von einer Mitgliedsgemeinde auf einen Zweckverband zu verfahren ist, um den Anforderungen des § 90 SächsGemO zu genügen.

Ergänzend zu den beiden Erlassen aus dem Jahr 2014 weist das Sächsische Staatsministerium des Innern mit Schreiben vom 12. April 2018 darauf hin, dass eine Veräußerung zum vollen Wert auch dann gegeben ist, wenn ein Vermögensgegenstand zu dem in der Bilanz der übertragenden Gemeinde ausgewiesenen Buchwert in Form einer z. B. das Stammkapital erhöhenden Sacheinlage in den Zweckverband eingebracht wird.

Damit sieht sich der Verband in seiner bisherigen Verfahrensweise bestätigt, die Einbringung von Anlagevermögen der Verbandsmitglieder in der Allgemeinen Rücklage zu erfassen.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde kein Vermögen von Verbandsmitgliedern übernommen. Der Verband steht aktuell mit der Stadt Meerane zur rechtsverbindlichen Übernahme der bereits realisierten Erschließungen des Gewerbegebietes „An der B 93“ sowie mit dem Zweckverband „Gewerbegebiet Hoffeld“ zur rechtsverbindlichen Übernahme der Erschließungsanlagen des Gewerbegebietes „Hoffeld“ in Verhandlung.

III. Chancenbericht

Auch in dem von Wetterextremen geprägten vergangenen Jahr nehmen die Endverbraucher des RZV ihren Wasserversorger als verlässlichen und kostenorientierten Partner wahr, der mit kostendeckenden Gebühren die Aufgabe der Wasserversorgung realisiert. Die mit der Erhöhung der Verbrauchsgebühr zum 01.01.2018 einhergehenden Mehreinnahmen werden für technisch erforderliche Sanierungsmaßnahmen eingesetzt, die dazu beitragen, den Anschlussnehmern weiterhin eine sichere, qualitativ hochwertige und nachhaltige Wasserversorgung zu gewährleisten.

Die Senkung der Wasserverluste und die Verringerung der Kapitalkosten sind die wesentlichen Faktoren, die bereits in der Vergangenheit aber auch zukünftig dazu beitragen werden, das Kostenniveau trotz steigender Baupreise und Zulieferpreise zu halten. Darüber hinaus unterstützt die stetige Optimierung der Betriebsabläufe, verbunden mit Kostensenkungen in sämtlichen Bereichen des RZV, eine weitere Stabilisierung.

Der RZV stellt sich den neuen Herausforderungen einer erfolgreichen Personalpolitik. Ziel ist es, auch zukünftig genügend Nachwuchs-, Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Die nötigen Rahmenbedingungen sind mit dem durch die Verbandsversammlung bestätigten Personalentwicklungskonzeptes geschaffen worden.

C. Risikoberichterstattung bzgl. Finanzinstrumente

Risiken aus Finanzierungsgeschäften oder Geldanlagen bestehen nicht.

5 Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich

Bilanz

Aktiva	Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	598,5	573,0	507,7
Sachanlagen	116.430,6	116.209,7	117.973,3
Finanzanlagen	1.011,1	1.011,1	1.011,1
Anlagevermögen	118.040,2	117.793,8	119.492,1
Vorräte	154,6	126,8	128,7
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	3.374,1	2.602,0	2.955,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.570,7	4.696,1	4.414,0
Umlaufvermögen	6.099,4	7.424,9	7.498,5
Rechnungsabgrenzungsposten	41,6	42,0	51,8
Summe Aktiva	124.181,2	125.260,7	127.042,4

Passiva	Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
Allgemeine Rücklage	43.214,0	43.214,0	43.170,7
Bilanzverlust	-510,2	-576,1	-207,8
Eigenkapital	42.703,8	42.637,9	42.963,0
Sonderposten	22.310,3	23.528,9	24.660,0
Empfangene Ertragszuschüsse	4.464,2	4.270,0	4.089,2
Rückstellungen	1.325,2	1.411,8	1.403,5
Verbindlichkeiten	52.889,9	52.893,6	53.335,4
Passive latente Steuern	487,8	518,5	591,3
Summe Passiva	124.181,2	125.260,7	127.042,4

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€

	Plan 2018	Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
Umsatzerlöse	25.456	26.580,5	25.121,1	25.042,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	201	267,1	196,9	171,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.579	1.591,0	1.561,9	1.788,2
Betriebliche Erträge ge- samt	27.236	28.438,6	26.879,9	27.002,6
Materialaufwand	10.399	12.103,2	11.113,8	11.331,9
Personalaufwand	7.339	7.396,8	7.168,6	6.902,7
Abschreibungen	6.399	6.489,9	6.385,6	6.406,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.883	1.748,2	1.781,1	1.625,0
Betriebliche Aufwendun- gen gesamt	26.020	27.738,1	26.449,1	26.266,5
Sonstige Zinsen und ähn- liche Erträge	11	54,4	68,9	51,6
Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	1.016	687,0	907,9	1.154,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	30,7	72,8	65,0
Ergebnis nach Steuern	211	98,7	-335,4	-301,5
Sonstige Steuern	39	32,7	32,9	33,7
Jahresergebnis	172	65,9	-368,3	-335,2

6 Wirtschaftliche Kennziffern

Bilanz- und Leistungskennzahlen

		Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
Vermögenssituation				
Investitionsdeckung	%	100,4	145,3	142,1
Vermögensstruktur	%	94,2	93,2	94,1
Fremdfinanzierung	%	44,1	43,8	43,6
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	%	34,4	34,0	33,8
Eigenkapitalreichweite		-	115,8	128,2
Liquidität				
Effektivverschuldung	T€	46.790,5	45.468,8	45.836,8
kurzfristige Liquidität	%	41,1	56,3	57,0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	%	0,2	-0,9	-0,8
Gesamtkapitalrendite	%	0,6	0,5	0,6
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	T€	180,8	170,9	171,5
Arbeitsproduktivität	%	359,4	350,4	362,8

Betriebswirtschaftliche Kennziffern

		Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
Beschäftigtenanzahl gesamt (ohne ATZ in Freizeit)	VZÄ	147	147	145
davon: Beamte		5	5	5
Arbeitnehmer		133	133	133
Auszubildende		9	9	7
Bilanzsumme	T€	124.181,2	125.260,7	127.042,4
Kredite	T€	48.227,9	48.638,0	49.125,5
Flüssige Mittel	T€	2.570,7	4.696,0	4.414,1
Investitionen (Zugänge)	T€	6.466,0	4.394,0	4.508,0

Ertragslage - betriebswirtschaftliche Darstellung

	2018 T€	in % der Gesamt- leistung	2017 T€	in % der Gesamt- leistung	Veränderungen T€
Umsatzerlöse	26.581	94,0	25.121	94,0	1.460
Aktivierte Eigenleistungen	267	0,9	197	0,7	70
Übrige Erträge	1.430	5,1	1.427	5,3	3
Gesamtleistung	26.278	100,0	26.745	100,0	1.533
Materialaufwand	12.103	42,8	11.114	41,6	989
Personalaufwand	7.397	26,2	7.168	26,8	229
Abschreibungen	6.490	23,0	6.386	23,9	104
Sonstiger Betriebsaufwand	1.671	5,9	1.682	6,3	-11
Steuern	33	0,1	33	0,1	0
Betrieblicher Aufwand	27.694	98,0	26.383	98,7	1.311
Betriebsergebnis	584	<u>2,0</u>	362	<u>1,3</u>	222
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-633		-839		206
Neutrales Ergebnis	115		109		6
Ergebnis vor Steuern	66		-368		434
Ertragssteuern	0		0		0
Jahresergebnis	66		-368		434

7 Ausgewählte Kennziffern je Verbandsmitglied

7.1 Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des RZV zum 31.12.2018

Ermittlung nach der Eigenkapitalspiegelmethode

		nachrichtlich:
	31.12.2018	31.12.2017
1. Eigenkapital des RZV in €	42.703.808,26	42.637.878,79
2. Anteiliges Eigenkapital je Einwohner in €	197,18	195,36

Nr.	Verbandsmitglied	Einwohner 30.06.2018	Eigenkapital in €
1	Amtsberg OT Dittersdorf	1.774	349.800,09
2	Auerbach	2.484	489.799,00
3	Bernsdorf	2.200	433.799,44
4	Burgstädt	10.693	2.108.462,45
5	Burkhardtsdorf	6.219	1.226.272,14
6	Callenberg	4.932	972.499,47
7	Claußnitz	3.069	605.150,22
8	Dennheritz	1.319	260.082,48
9	Gersdorf	4.025	793.655,79
10	Glauchau	22.617	4.459.655,41
11	Gornsdorf	1.914	377.405,51
12	Hartmannsdorf	4.421	871.739,69
13	Hohenstein-Ernstthal	14.656	2.889.892,99
14	Hohndorf	3.581	706.107,18
15	Jahnsdorf	5.534	1.091.202,77
16	Lichtenau ohne Ottendorf	5.424	1.069.512,80
17	Lichtenstein	11.376	2.243.137,46
18	Limbach-Oberfrohna	24.030	4.738.272,96
19	Lugau	8.017	1.580.804,59
20	Meerane	14.322	2.824.034,34
21	Mühlau	2.131	420.193,91
22	Neukirchen	6.803	1.341.426,17
23	Niederdorf	1.319	260.082,48
24	Niederfrohna	2.216	436.954,34
25	Niederwürschnitz	2.617	516.024,15
26	Oberlungwitz	5.906	1.164.554,31
27	Oberwiera	1.005	198.167,47
28	Oelsnitz	10.990	2.167.025,38
29	Remse	1.630	321.405,95
30	Schönberg	896	176.674,68
31	St. Egidien	3.261	643.009,08
32	Stollberg	11.280	2.224.208,03
33	Taura	2.384	470.080,85
34	Thalheim	6.117	1.206.159,62
35	Waldenburg	3.967	782.219,26
36	Zwönitz OT Hormersdorf	1.442	284.335,81
	Summen	216.571	42.703.808,26

**7.2 Fiktive Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des
ZV Fernwasser Südsachsen (ZV FWS) zum 31.12.2018***
Ermittlung nach der Eigenkapitalspiegelmethode

		nachrichtlich:
	31.12.2018	31.12.2017
1. Anteil des RZV am Eigenkapital des ZV FWS in €	7.457.074,05	7.653.569,36
2. Anteil am Eigenkapital je Einwohner in €	34,43	35,07

Nr.	Verbandsmitglied	Einwohner 30.06.2018	Fiktives Eigenkapital in €
1	Amtsberg OT Dittersdorf	1.774	61.083,20
2	Auerbach	2.484	85.530,25
3	Bernsdorf	2.200	75.751,43
4	Burgstädt	10.693	368.186,38
5	Burkhardtsdorf	6.219	214.135,52
6	Callenberg	4.932	169.820,93
7	Claußnitz	3.069	105.673,24
8	Dennheritz	1.319	45.416,43
9	Gersdorf	4.025	138.590,68
10	Glauchau	22.617	778.759,13
11	Gornsdorf	1.914	65.903,74
12	Hartmannsdorf	4.421	152.225,94
13	Hohenstein-Ernstthal	14.656	504.642,25
14	Hohndorf	3.581	123.302,67
15	Jahnsdorf	5.534	190.549,28
16	Lichtenau ohne Ottendorf	5.424	186.761,71
17	Lichtenstein	11.376	391.703,76
18	Limbach-Oberfrohna	24.030	827.412,21
19	Lugau	8.017	276.045,10
20	Meerane	14.322	493.141,81
21	Mühlau	2.131	73.375,59
22	Neukirchen	6.803	234.244,08
23	Niederdorf	1.319	45.416,43
24	Niederfrohna	2.216	76.302,35
25	Niederwürschnitz	2.617	90.109,77
26	Oberlungwitz	5.906	203.358,16
27	Oberwiera	1.005	34.604,63
28	Oelsnitz	10.990	378.412,82
29	Remse	1.630	56.124,92
30	Schönberg	896	30.851,49
31	St. Egidien	3.261	112.284,28
32	Stollberg	11.280	388.398,24
33	Taura	2.384	82.087,00
34	Thalheim	6.117	210.623,41
35	Waldenburg	3.967	136.593,60
36	Zwönitz OT Hormersdorf	1.442	49.651,62
	Summen	216.571	7.457.074,05

*Der RZV ist Mitglied im ZV FWS. Eine Bilanzierung/Bewertung dieser Mitgliedschaft erfolgt nach HGB nicht.

7.3 Verschuldungsanteil der Verbandsmitglieder am RZV zum 31.12.2018

	<u>31.12.2018</u>	nachrichtlich: <u>31.12.2017</u>
1. Darlehensstand Trinkwasser in €	48.227.918	48.637.971
2. Anteiliger Darlehensstand in verbundenen Unternehmen		
- Anteil RZV im ZV Fernwasser in €	2.677.126	2.738.496

Nr.	Verbandsmitglied	Einwohner 30.06.2018	RZV in €	Anteil RZV am ZV FWS in €
1	Amtsberg OT Dittersdorf	1.774	395.049,78	21.929,16
2	Auerbach	2.484	553.158,77	30.705,77
3	Bernsdorf	2.200	489.915,18	27.195,13
4	Burgstädt	10.693	2.381.210,44	132.180,69
5	Burkhardtsdorf	6.219	1.384.901,13	76.875,68
6	Callenberg	4.932	1.098.300,75	60.966,53
7	Claußnitz	3.069	683.431,67	37.937,20
8	Dennheritz	1.319	293.726,42	16.304,72
9	Gersdorf	4.025	896.322,08	49.754,72
10	Glauchau	22.617	5.036.550,70	279.578,29
11	Gornsdorf	1.914	426.226,20	23.659,76
12	Hartmannsdorf	4.421	984.506,82	54.649,85
13	Hohenstein-Ernstthal	14.656	3.263.725,83	181.169,00
14	Hohndorf	3.581	797.448,29	44.266,25
15	Jahnsdorf	5.534	1.232.359,36	68.408,11
16	Lichtenau ohne Ottendorf	5.424	1.207.863,60	67.048,35
17	Lichtenstein	11.376	2.533.306,84	140.623,54
18	Limbach-Oberfrohna	24.030	5.351.209,86	297.044,97
19	Lugau	8.017	1.785.295,44	99.101,52
20	Meerane	14.322	3.189.347,80	177.040,29
21	Mühlau	2.131	474.549,65	26.342,19
22	Neukirchen	6.803	1.514.951,34	84.094,75
23	Niederdorf	1.319	293.726,42	16.304,72
24	Niederfrohna	2.216	493.478,20	27.392,91
25	Niederwürschnitz	2.617	582.776,37	32.349,84
26	Oberlungwitz	5.906	1.315.199,56	73.006,56
27	Oberwiera	1.005	223.802,16	12.423,23
28	Oelsnitz	10.990	2.447.348,99	135.852,03
29	Remse	1.630	362.982,61	20.149,12
30	Schönberg	896	199.529,09	11.075,83
31	St. Egidien	3.261	726.187,90	40.310,60
32	Stollberg	11.280	2.511.928,72	139.436,84
33	Taura	2.384	530.889,90	29.469,63
34	Thalheim	6.117	1.362.186,88	75.614,82
35	Waldenburg	3.967	883.406,14	49.037,76
36	Zwönitz OT Hormersdorf	1.442	321.117,13	17.825,17
	Summen	216.571	48.227.918,00	2.677.125,56

8 Beteiligungen und Mitgliedschaften des RZV

Der RZV Wasserversorgung Bereich Lugau - Glauchau ist Gesellschafter der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz sowie Mitglied des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen, Chemnitz. Die Südsachsen Wasser GmbH ist 100%-iger Anteilseigner der AVS gGmbH.

8.1 Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz

Rechtsform

GmbH
gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 20.05.1994

Geschäftsführer

Ute Gernke

Stammkapital

Das voll eingebrachte Stammkapital beträgt 5.112.960 €.

Anteilseigner

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	10,66 %
eins energie in sachsen GmbH & Co.KG, Chemnitz	18,45 %
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	5,28 %
Regionaler Zweckverband Wasserversorger Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	14,71 %
Zweckverband „Kommunale Wasserver- / Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen	6,93 %
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	20,59 %
Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge, Schwarzenberg	10,27 %
Regional-Wasser / Abwasser-Zweckverband Zwickau / Werdau, Zwickau	13,11 %

Unternehmenszweck und -gegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Finanzbeziehungen

Zwischen der Gemeinde und der SW GmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Aufsichtsrat

Joachim Rudler	Bürgermeister Grünhain-Beierfeld	Vorsitzender
Thomas Eulenberger	Bürgermeister Penig	stellv. Vorsitzender
Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf	
Michael Brändel	Bürgermeister Thum	
Mario Horn	Oberbürgermeister Oelsnitz/V	
Sylvio Krause	Bürgermeister Amtsberg	
Steffen Ludwig	Bürgermeister Reinsdorf	
Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co.KG, Chemnitz	

Abschlussprüfer

eureos gmbH wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Lagebericht für 2018

1 Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

1.1 Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Die Südsachsen Wasser GmbH hat ihren Sitz in Chemnitz, Theresenstraße 13, und einen weiteren Standort in Chemnitz in der Schneeberger Straße 8.

Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH) ist die technische und kaufmännische Betriebsführung des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen (Verband FWS). Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Verbandes FWS.

Die bei der Optimierung der Aufbereitungs-, Überwachungs- und Verteilungsprozesse beim Verband FWS gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse und das anerkannte Fachwissen werden vorteilhaft beim zweiten Aufgabengebiet der SW GmbH, den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen, eingesetzt.

1.2 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

1.3 Beteiligung an der AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Die AVS gGmbH ist eine 100%ige Tochter der SW GmbH. Gegenstand der Gesellschaft ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr vom 01.09.2017 bis 31.08.2018 einen Jahresfehlbetrag von 257 TEUR (Plan -366 TEUR) aus.

Der Jahresfehlbetrag wird in Höhe von ca. 188 TEUR über Gewinnrücklagen, die aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft ausschließlich für deren Gesellschaftszweck eingesetzt werden dürfen, finanziert. Über ca. 69 TEUR wurde ein Verlustvortrag gebildet.

1.4 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung, widmet jedoch der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen große Aufmerksamkeit. Sie ist ein wichtiger Faktor bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführung des Verbandes FWS. So betreuen Mitarbeiter der SW GmbH regelmäßig Praktikanten, Bachelor- oder Masterarbeiten verschiedener Universitäten und Hochschulen.

Im Berichtsjahr begann die Durchführung des bisher größten Forschungsprojektes „Mikroprojekt“ der TU Dresden, an dem sich das Wasser- und Umweltlabor als Projektpartner beteiligt.

Mit dem DVGW Technologiezentrum Wasser (TZW) – Außenstelle Dresden wurde ein Projekt zur Optimierung der Trinkwasseraufbereitung im Wasserwerk Burkersdorf durchgeführt.

1.5 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Zielstellung, die Unternehmensprozesse kontinuierlich zu verbessern und den Energiebedarf nachhaltig zu senken, steht im Fokus der Unternehmenspolitik.

Die Verantwortung für ihre Mitarbeiter zeigt die Gesellschaft unter anderem in der Erweiterung und Umsetzung von Maßnahmen im Gesundheitsmanagement. Im Berichtsjahr wurde der Angebotskatalog um verschiedene Bausteine, wie z. B. die finanzielle Bezuschussung von sportlichen Aktivitäten, erweitert. Außerdem konnten in einem ersten Schritt eine Vielzahl von Büroarbeitsplätzen mit ergonomisch optimierten Arbeitsstühlen ausgestattet werden. Im zweiten Schritt erhielten erste Arbeitsplätze moderne, höhenverstellbare Schreibtische.

Die SW GmbH bietet ihren Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten zum Erwerb bzw. zur Vertiefung des notwendigen Fachwissens an, um den anspruchsvollen Aufgaben jederzeit gewachsen zu sein. Den Mitarbeitern standen vielfältige interne

Schulungen, u. a. für Leitstandfahrer, für elektrisch unterwiesene Personen, für befähigte Personen für Chlorgas-, Chlordioxid- und Chemikalienanlagen, für Energieverantwortliche sowie für SAP-Anwender, zur Verfügung. Parallel bildeten sich Mitarbeiter auch durch die Teilnahme an externen Weiterbildungsseminaren, u. a. für IT-Sicherheitsbeauftragte, für die Verantwortliche Schweißaufsicht nach GW 331, die Verantwortliche Fachaufsicht nach GW 301, für Personen mit Schaltberechtigung bis 30 kV und verschiedene Weiterbildungen zu kaufmännischen Themen weiter. Neben den regelmäßig nachzuweisenden Lehrgängen, z. B. für Schweißer und Staplerfahrer, wurden auch zur Vertiefung des Fachwissens Veranstaltungen wie das Dresdner Trinkwasserkolloquium, der Wasserhygienetag in Bad Elster und die Jahrestagung des BDEW zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer genutzt.

Die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses ist für die SW GmbH neben der gesellschaftlichen Verpflichtung ein wichtiger Pool zur eigenen Nachwuchsgewinnung. Insgesamt 13 Jugendliche absolvierten im Geschäftsjahr ihre Ausbildung bei der SW GmbH.

Die praktische Unterweisung der Auszubildenden im Unternehmen nehmen dabei die jeweiligen Ausbildungsbeauftragten vor.

1.6 Zertifizierung und Akkreditierung

Die SW GmbH arbeitet in den Bereichen Wasserversorgung einschließlich Betriebsführung und wasserwirtschaftliche Dienstleistungen streng nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001 sowie nach dem technischen Sicherheitsmanagement W1000.

Die Managementsysteme sind für die SW GmbH die Basis, sich ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Die Überprüfungen einzelner Managementsysteme sind jedoch sehr zeit- und kostenintensiv. Deshalb wurden verschiedene Prozesse in ein integriertes Managementsystem zusammengeführt, um aus betriebswirtschaftlicher Sicht Kosten und aus organisatorischer Sicht Mitarbeiterpotenziale zu sparen.

Im November 2018 wurden das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 gemeinsam erfolgreich rezertifiziert.

Ebenfalls im November 2018 wurde das Wasser- und Umweltlabor der SW GmbH als eines der ersten Labore in Deutschland nach der neuen, komplett überarbeiteten DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Der Verband FWS betreibt eine der größten Infrastrukturen zur Wasserversorgung in der Region und gehört damit zur kritischen Infrastruktur. Daraus resultieren weitreichende gesetzliche Anforderungen und Auflagen, über deren Erfüllung gegenüber dem Gesetzgeber ein Nachweis (Nachweisverfahren nach § 8a (3) BSIG) geführt werden muss.

Die SW GmbH als Betriebsführer des Verbandes FWS hat sich dieser Aufgabe gestellt und konnte nach umfangreichen Vorarbeiten im Mai 2018 einen Prüfbericht an das BSI einreichen. Damit ist die SW GmbH eines der ersten Unternehmen der Wasser-/Abwasserbranche in Deutschland, welches dieses Nachweisverfahren auf der Grundlage des Branchenstandards Wasser/Abwasser erfolgreich absolviert hat. Bereits im Juni 2018 wurde der erreichte Stand mit der erfolgreichen Zertifizierung eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach ISO 27001 untermauert.

2 Geschäftsverlauf und Lage

Ihrer Hauptaufgabe, der technischen und kaufmännischen Betriebsführung des Verbandes FWS, ist die SW GmbH zu jeder Zeit vollumfänglich gerecht geworden.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt.

Um den für die sichere Trinkwasserversorgung notwendigen Aufwand bestmöglich zu beeinflussen, wird kontinuierlich an der Optimierung der Anlagen und des Anlagenbetriebes gearbeitet. Eine hohe Priorität besitzt beim Verband FWS die IT-Sicherheit. Mit Blick auf die seit 25. Mai 2018 geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung wurden Datenschutz und IT-Sicherheit bei der Bearbeitung personenbezogener Daten der SW GmbH und ihrer Kunden durch die Einführung von Verschlüsselungsverfahren signifikant erhöht.

Das Zusammenwirken aller Spezialleistungen, die über Jahre gewachsene Anlagen- und Ortskenntnis sowie die hohe Fachkompetenz des Personals ermöglichen es, dass auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden können.

Die Vorbereitung und Betreuung der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Verbandes FWS konzentrierte sich im Wesentlichen auf Maßnahmen zur dauerhaften Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit der Betriebsanla-

gen. Dazu gehörten u. a. jeweils der Ersatzneubau Wasserbehälter Torfstraße, die Nennweitenreduzierung des Ableitungssystems vom Wasserwerk Einsiedel zwischen Altenhainer Allee und Reichenhainer Mühlberg in Chemnitz (RL 07), die Spülabwasserbehandlung im Wasserwerk Lichtenberg und die Erweiterung der Speicherkapazität des Wasserbehälters Börnichen.

Die Leistungen der Ingenieur- und Anlagentechnik für die Gesellschafter und weitere Auftraggeber beinhalten hauptsächlich verfahrens- und ausrüstungstechnische Beratungen und Planungen sowie die Erstellung von konzeptionellen Lösungen. Zudem ist der gewerbliche Bereich Partner für die Errichtung und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen wie beispielsweise von Pump-, Desinfektions- und Dosieranlagen. Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Güteüberwachung sowie bei der Beratung zur Qualitätssicherung wurde in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt.

Der Ersatz der drei mehr als 20 Jahre alten Titrationsautomaten an allen drei Laborstandorten diente der Sicherung der Akkreditierung sowie der Sicherung des Auftragsvolumens für Gesellschafter und weitere Auftraggeber. Gleichzeitig wird mit diesen Geräten eine höhere Automatisierung und Wirtschaftlichkeit, u. a. bei der Probenvorbereitung, erreicht. Im März 2018 wurde mit der Neugestaltung der Außenanlagen des Standortes Schneeberger Straße begonnen. In einem ersten Bauabschnitt entstanden ein neuer Carport, der zehn Fahrzeugen witterungsgeschützte Unterstellmöglichkeiten bietet sowie ein neuer Containerplatz. Im zweiten Bauabschnitt erfolgt die Neugestaltung der Außenanlagen zwischen Laborgebäude und Mehrzweckhalle. In 2018 wurde mit der Erneuerung der Entwässerung und dem Bau neuer Parkflächen für die Kunden des Labors und der gewerblichen Leistungen begonnen.

3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Vermögenslage

Die Bilanz der SW GmbH schließt mit einer Bilanzsumme von 13.130 TEUR ab. Nennenswerte Änderungen im Bestand waren die Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH und des Sachanlagevermögens im Zusammenhang mit den Investitionsmaßnahmen am Standort Schneeberger Straße. Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um die teilweise Ausschüttung des Vorjahresgewinns vermindert und um den Jahresüberschuss 2018 wieder erhöht, sodass das Eigenkapital insgesamt angestiegen ist.

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2018	2017	2016
Betriebsleistung	TEUR	13.088	13.279	13.792
Abschreibungen	TEUR	621	602	603
Finanzergebnis	TEUR	-20	32	41
Sondereinflüsse	TEUR	29	121	184
Jahresüberschuss	TEUR	741	682	818
Umsatzrentabilität	%	5,7	5,1	5,8
Eigenkapitalrentabilität	%	7,1	6,9	8,5

Bilanzstichtag		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	TEUR	13.130	12.531	12.088
Investitionen	TEUR	1.176	917	1.990
Eigenkapital	TEUR	10.375	9.934	9.652
Eigenkapitalquote	%	79,0	79,3	79,9
Verschuldungsgrad*	%	13,5	10,8	12,0
Anlagendeckungsgrad I	%	143,5	148,5	141,7
Geschäftsjahr		2018	2017	2016
Mittelzufluss/-abfluss aus Laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.500	1.324	1.801
Investitionstätigkeit	TEUR	-1.154	-398	-1.937
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-300	-400	-301
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	4.425	4.379	3.853

* ohne Berücksichtigung von Rückstellungen

3.2 Finanzlage

Im Jahr 2018 war die SW GmbH jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen.

An die Anteilseigner wurde im Jahr 2018 ein Gewinnanteil in Höhe von 300 TEUR ausgezahlt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 666 TEUR und die Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 510 TEUR wurden aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Als große Einzelvorhaben wurden der Neubau eines Carports fertig gestellt und mit der Neugestaltung der Außenanlagen mit Parkflächen am Standort Schneeberger Straße 8 mit einer Jahresscheibe von 280 TEUR begonnen. Neue Vermessungstechnik wurde in Höhe von 59 TEUR angeschafft. In neue Labortechnik wurden insgesamt 144 TEUR investiert.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von 4.425 TEUR. Dieser wird für die laufende Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und für anstehende Investitionen benötigt.

3.3 Ertragslage Geschäftsergebnis

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2018 für die Gesellschaft positiv. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss von 741 TEUR erzielt.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis gegenüber dem Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

Position	Planansatz 2018	Ist-Ergebnis 2018	Abweichung	Ist-Ergebnis 2017	Ist-Ergebnis 2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	12.585	13.054	469	13.267	14.052
<i>Betriebsführungsleistung</i>	9.520	9.076	-444	9.343	9.123
<i>Wasserwirtschaftliche Dienstleistungen</i>	2.892	3.756	864	3.584	4.551
<i>Sonstige Dienstleistungen</i>	173	222	49	340	378
Bestandsänderungen	0	30	30	1	-143
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	5	3	18	24
Sonstige betriebliche Erträge	0	58	58	147	81
Betriebliche Erträge	12.587	13.147	560	13.433	14.014
Materialaufwand	535	589	-54	646	1.130
Personalaufwand	9.175	9.110	65	9.402	9.426
Abschreibungen	679	621	58	602	603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.751	1.665	86	1.722	1.630
Betriebliche Aufwendungen	12.140	11.985	155	12.372	12.789
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	38	48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	20	-20	6	7
Zinsergebnis	0	20	-20	32	41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	130	361	-231	371	406
Ergebnis nach Steuern	317	781	464	722	860
Sonstige Steuern	40	40	0	40	42
Jahresergebnis	277	741	464	682	818

Für die Leistungen im Rahmen der Betriebsführung wurden dem Verband FWS 9.076 TEUR berechnet. Davon betragen die Erlöse aus der Betreuung der Investitionen des Verbandes FWS 192 TEUR. Im Rahmen der weiteren wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen erzielten das Labor sowie die Ingenieur- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der Bestandsänderungen Erträge in Höhe von 3.786 TEUR und damit 894 TEUR mehr als geplant. Darüber hinaus wurden weitere Umsatzerlöse in Höhe von 222 TEUR, unter anderem durch Leistungen der Bezügerechnung, die Geschäftsbesorgung für die AVS gGmbH sowie Verkäufe von Material und Mieteinnahmen, erwirtschaftet. Sonstige betriebliche Erträge resultieren unter anderem aus der Auflösung von Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen sowie Verkäufen von Anlagevermögen. Insgesamt betragen die betrieblichen Erträge 13.147 TEUR und sind damit um 560 TEUR gegenüber Plan gestiegen.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden mit 11.985 TEUR und damit insgesamt um 155 TEUR unterplanmäßig in Anspruch genommen. Die Überschreitung des geplanten Materialaufwandes um 54 TEUR steht im direkten Zusammenhang mit den Mehrerlösen bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen.

Der Personalaufwand beträgt 9.110 TEUR. Die Planunterschreitung in Höhe von 65 TEUR begründet sich durch zeitlich verschobene Stellenwiederbesetzungen.

4 Angaben nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung

4.1 Finanzbeziehungen

Vom Jahresüberschuss 2017 wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2018 ein Anteil von 300.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 382.245,39 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse, sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch die Gesellschafter bestanden nicht.

5 Chancen- und Risikobericht

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Berichtsjahr hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externer, leistungswirtschaftlicher und finanzwirtschaftlicher Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgt halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen.

Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen.

Im Übrigen sind neben den allgemeinen Risiken der künftigen Entwicklung wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, derzeit nicht erkennbar. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestehen nicht.

Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt. Insbesondere sieht die Gesellschaft bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen Chancen für einen Fortbestand der positiven Entwicklung.

6 Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2019 beinhaltet als wesentliche Eckdaten:

Betriebliche Erträge	13.044 TEUR
Betriebliche Aufwendungen ohne Steueraufwand	12.564 TEUR
Jahresüberschuss	301 TEUR

Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahresplan.

Die tatsächliche Stellenübersicht per 31. Dezember 2018 weist 169 Mitarbeiter aus (163 Vollarbeitskräfte, alle Angaben jeweils ohne Auszubildende). In den gewerblichen Bereichen werden 2019 Personalreduzierungen durch Optimierungen im Betrieb FWS möglich. Im Ingenieur- und Laborbereich sind geringe Aufstockungen erforderlich.

Im Ergebnis enthält die Stellenübersicht per 31. Dezember 2019 gleichbleibend 169 Mitarbeiter (164 Vollarbeitskräfte). Infolge u. a. durch berücksichtigte Tarifsteigerungen erhöht sich der Personalaufwand.

2019 sind Investitionsauszahlungen in das Anlagevermögen in Höhe von 650 TEUR vorgesehen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln der Gesellschaft.

Im Finanzplan 2019 wird davon ausgegangen, dass der für das Geschäftsjahr 2018 geplante Jahresüberschuss im Jahr 2019 ausgeschüttet wird.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum ausreichend für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten. Der Finanzmittelbestand steigt im Planungszeitraum kontinuierlich leicht an.

Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahmen gesichert.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und betriebswirtschaftliche Kennziffern

Bilanz

Angaben in T€

Aktiva	Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	143,1	196,1	247,5
Sachanlagen	5.393,1	5.309,7	5.379,4
Finanzanlagen	1.692,7	1.182,7	1.182,7
Anlagevermögen	7.228,9	6.688,5	6.809,6
Vorräte	581,3	561,4	696,7
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	851,3	862,4	706,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.425,1	4.379,3	3.852,9
Umlaufvermögen	5.857,7	5.803,1	5.256,0
Rechnungsabgrenzungsposten	44,0	40,0	21,9
Summe Aktiva	13.130,6	12.531,6	12.087,5

Passiva	Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	5.113,0	5.113,0	5.113,0
Kapitalrücklage	1.762,0	1.762,0	1.762,0
Gewinnrücklage	2.759,2	2.376,9	1.958,8
Jahresgewinn	741,1	682,2	818,1
Eigenkapital	10.375,3	9.934,1	9.651,9
Rückstellungen	990,4	1.245,0	987,3
Verbindlichkeiten	1.764,9	1.352,5	1.448,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	13.130,6	12.531,6	12.087,5

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€

	Plan 2018	Jahresab- schluss 31.12.2018	Jahresab- schluss 31.12.2017	Jahresab- schluss 31.12.2016
1. Umsatzerlöse	12.585	13.053,6	13.266,7	14.052,4
2. Bestandsveränderungen	0	29,8	1,2	-142,9
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2	5,3	18,2	24,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	0	57,8	147,1	80,5
Betriebliche Erträge gesamt	12.587	13.146,5	13.433,2	14.014,0
5. Materialaufwand	535	588,9	646,0	1.129,5
6. Personalaufwand	9.175	9.110,1	9.401,9	9.425,6
7. Abschreibungen	679	620,9	602,5	603,5
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.751	1.664,7	1.722,0	1.630,3
Betriebliche Aufwen- dungen gesamt	12.140	11.984,6	12.372,4	12.788,9
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	38,4	48,3
dar. aus Abzinsung		0	36,9	4,3
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	19,8	6,4	7,0
dar. aus Aufzinsung		19,3	2,7	6,3
11. Steuern vom Einkom- men und Ertrag	130	360,6	370,8	406,3
Ergebnis nach Steuern	317	781,5	722,0	860,1
12. Sonstige Steuern	40	40,4	39,8	42,0
Jahresüberschuss	277	741,1	682,2	818,1

Bilanz- und Leistungskennzahlen

		Jahresab- schluss 2018	Jahresab- schluss 2017	Jahresab- schluss 2016
Vermögenssituation				
Investitionsdeckung	%	52,8	65,7	30,3
Vermögensstruktur	%	55,1	53,4	56,3
Fremdfinanzierung	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	%	79,0	79,3	79,9
Eigenkapitalreichweite		-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung	%	30,1	23,3	27,6
kurzfristige Liquidität	%	340,6	429,1	362,9
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	%	7,1	6,9	8,5
Gesamtkapitalrendite	%	5,6	5,4	6,8
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	T€	77,2	75,0	76,4
Arbeitsproduktivität	%	143,3	141,1	149,1

Betriebswirtschaftliche Kennziffern

		Jahresab- schluss 2018	Jahresab- schluss 2017	Jahresab- schluss 2016
Beschäftigtenanzahl ge- samt				
		182	189	197
davon: Angestellte		108	112	114
gewerbliche AN		61	65	70
Auszubildende		13	12	13
Forderungen	T€	739,8	818,6	601,1
Verbindlichkeiten	T€	1.764,9	1.352,5	1.448,3
Kredite	T€	0,0	0,0	0
Flüssige Mittel:	T€	4.425,1	4.379,3	3.852,9
davon: Kassenbestand		1,8	2,0	1,7
Bankbestand		4.423,3	4.377,2	3.851,2
Investitionen (Zugänge)	T€	1.175,9	916,9	1.990,2

8.2 Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen (AVS) gGmbH, Chemnitz

Rechtsform

GmbH, gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.1998

Geschäftsführer

Ute Gernke

Stammkapital

Das voll eingebrachte Stammkapital beträgt 51.150,00 €. Es wurde erbracht durch Einbringung von Flurstücken, Gebäuden, Zubehör und Inventar.

Anteilseigner

100 % der Anteile werden von der Südsachsen Wasser GmbH gehalten.

Unternehmenszweck und –gegenstand

Die AVS führt Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorrangig im Auftrage der öffentlichen Hand für öffentlich getragene oder mit öffentlichen Aufgaben betraute Ver- oder Entsorgungsunternehmen der Region Südsachsen durch.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft verläuft jeweils vom 01.09. eines Kalenderjahres bis zum 31.08. des folgenden Kalenderjahres.

Finanzbeziehungen

Zwischen der Gemeinde und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Wichtige Entscheidungen werden im Aufsichtsrat der Muttergesellschaft vorberaten.

Abschlussprüfer

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/2018

1 Grundlage der Gesellschaft

Die AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (AVS gGmbH) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH).

1.1 Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Gegenstand der AVS gGmbH ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Anpassung der Ausbildung an die Entwicklung der Wasserbranche ist das ständige Ziel der AVS gGmbH.

Zwischen der Südsachsen Wasser GmbH und der AVS gGmbH besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, um für die AVS gGmbH den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Damit konzentriert sich die AVS gGmbH vollständig auf den Unternehmensgegenstand.

1.2 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Sie nutzt jedoch den allgemeinen technischen Fortschritt zur Vermittlung an die Auszubildenden, speziell im Hinblick auf die Automatisierung der Wasserbranche, die in den letzten Jahren stattgefunden hat und ständig voranschreitet.

1.4 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Einsparung von Energie durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die Erhöhung der Energieeffizienz ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Arbeitnehmerbelange werden durch einen Betriebsrat vertreten.

2 Geschäftsverlauf und Lage

Mit 39 Komplettausbildungen sowie 12 Auszubildenden in Modulen wurde die Erst- oder Modulausbildung wie geplant im Geschäftsjahr begonnen.

Auch im Wirtschaftsjahr 2017/2018 hat sich die verstärkte Nachfrage von gewerblichen Ausbildungsberufen, insbesondere Fachkräfte für umwelttechnische Berufe bestätigt. Im Bereich der Modulausbildung ist eine gleichbleibende Bedarfstendenz zu verzeichnen. Damit absolvierten im Ausbildungsjahr 2017/2018 insgesamt 145 Auszubildende (112 Komplettausbildungen sowie 33 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung in der AVS gGmbH (Vorjahr: 142).

30 Auszubildende beendeten nach erfolgreich bestandenen Prüfungen ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker, Mechatroniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für

Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bzw. Industriekaufrau/-mann.

Dabei konnte die AVS gGmbH Sachsens besten Auszubildenden im Bereich der Umwelttechnischen Berufe ehren.

Aktivitäten im Ausbildungsjahr

Wie in den Vorjahren wurde die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern zum beiderseitigen Vorteil fortgeführt.

Dazu dienten z. B. die Begleitung der Auswahlprozesse neuer Auszubildender, die Durchführung von Elternabenden sowie laufende Konsultationen der Beruflichen Schulzentren.

Die Auszubildenden nutzten zusätzliche, nicht in der Ausbildungsverordnung vorgeschriebene Angebote der AVS gGmbH zur vertiefenden Ausprägung der Fähig- und Fertigkeiten erneut sehr umfangreich. Das betraf insbesondere die Komplexe Schweißen und Elektrotechnik.

Mit den Berufsanfängern wurden das bewährte Berufsneuanfängerseminar und die DRK-Ersthelferausbildung durchgeführt.

Auszubildende mit Lernschwierigkeiten erhielten Stützunterricht mittels „Ausbildungsbegleitender Hilfe“.

Die AVS gGmbH nutzte wieder zahlreiche Möglichkeiten zur umfangreichen Information über die angebotenen Ausbildungsberufe zum weiteren Ausbau ihres Bekanntheitsgrades.

Sie präsentierte sich u. a. auf verschiedenen regionalen Ausbildungsmessen und an Tagen der offenen Tür der Kooperationspartner. Erstmals fand zum Tag des Wassers ein Info- und Badespaßtag mit dem Ver- und Entsorgungsunternehmen der Stadt Chemnitz im Stadtbad Chemnitz statt. Zielgruppe sind Schüler der 7. bis 10. Klassen als potenzieller Fachkräftenachwuchs.

In den Schulferien wurden regelmäßig Wochenlehrgänge zur Berufsorientierung für Schüler der 8. bis 11. Klassen durchgeführt.

3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 2.375 TEUR und liegt 182 TEUR über dem Vorjahresniveau.

Das Anlagevermögen beträgt 1.587 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 45 TEUR erhöht. Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden, einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, Ausrüstungen mit einem Gesamtwert von 129 TEUR (Plan 160 TEUR) zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung angeschafft.

Wesentlichste Investitionsmaßnahme war neben der Fertigstellung des Neubaus der Mädchensanitäranlagen in Höhe von 22 TEUR, die Herstellung des neuen Fachkabinetts für Elektrotechnik in Höhe von 49 TEUR und 8 TEUR Variantenuntersuchung für die Erneuerung der Stützmauer am Flutgraben.

Für neue Ausrüstungsgegenstände wurden 50 TEUR investiert. Dazu gehören u. a. die Möblierung des neuen Fachkabinetts für Elektrotechnik, ein Touchdisplay, eine neue Praktikumsanlage sowie die Erneuerung der Telefonanlage.

Das Umlaufvermögen einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens beläuft sich auf 788 TEUR und liegt 137 TEUR über dem Vorjahresniveau. Hauptursache ist der um 143 TEUR gestiegene Geldbestand infolge der Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 300 TEUR der Gesellschafterin.

Demgegenüber stehen um 155 TEUR gestiegene Verbindlichkeiten insbesondere aus Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen in Höhe von 151 TEUR. Hauptursache sind zum Jahresabschluss vorliegende Rechnungen im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen.

Die AVS gGmbH verfügt unter Einbeziehung der Fördermittel zum Anlagevermögen über eine Eigenkapitalquote von 88,4 %. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr (95 %) gesunken. Hauptursachen sind die gestiegene Bilanzsumme und der Jahresfehlbetrag.

3.2 Finanzlage

Die Investitionen wurden aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Der Finanzmittelbestand ist infolge der Eigenkapitalerhöhung der Gesellschafterin um 143 TEUR gestiegen.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Geschäftsjahres verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von 662 TEUR.

Die Liquidität der Gesellschaft ist auch mittelfristig trotz Durchführung weiterer Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen gesichert.

3.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2017/2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 257 TEUR ab (Plan -366 TEUR). Damit ist das Jahresergebnis um 109 TEUR besser als geplant.

Die im Berichtsjahr angefallenen Instandhaltungskosten in Höhe von 366 TEUR für die Sanierung der Jungensanitäranlagen haben hauptsächlich zu dem entstandenen Jahresfehlbetrag geführt.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplanes den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2017/2018	Ist- Ergebnis 2017/2018	Abwei- chungen	Ist- Ergebnis 2016/2017	Ist- Ergebnis 2015/2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<i>Umsatzerlöse</i>	787,0	834,2	47,2	726,9	668,7
Lehrlingsausbildung	781,0	814,3	33,3	714,2	658,7
Umschu- lung/Weiterbildung	4,0	11,4	7,4	7,3	2,7
Sonstige Dienstleistun- gen	2,0	8,5	6,5	5,4	7,3
<i>Andere aktivierte Eigen- leistungen</i>	0	2,6	2,6	0,0	0,0
<i>Sonstige betriebliche Er- träge</i>	35,0	37,0	2,0	42,7	39,1
Betriebliche Erträge	822,0	873,8	51,8	769,6	707,8
<i>Materialaufwand</i>	49,0	29,7	-19,3	38,5	25,1
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30,0	20,8	-9,2	29,9	14,8
Aufwendungen für be- zogene Leistungen	19,0	8,9	-10,1	8,6	10,3
<i>Personalaufwand</i>	486,0	511,4	25,4	496,4	477,2
Löhne und Gehälter	397,0	394,9	-2,1	404,6	394,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	89,0	116,5	27,5	91,8	82,9
<i>Abschreibungen</i>	85,0	84,4	-0,6	76,0	71,7
<i>Sonstige betriebliche Auf- wendungen</i>	571,0	510,2	-60,8	184,7	153,5
Betriebliche Aufwen- dungen	1.191,0	1.135,7	-55,3	795,6	727,5
<i>Sonstige Zinsen und ähn- liche Erträge</i>	5,0	6,9	1,9	4,5	7,5
<i>Zinsen und ähnliche Auf- wendungen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
<i>Ergebnis nach Steuern</i>	-364,0	-255,0	109,0	-21,5	-12,3
<i>Sonstige Steuern</i>	2,0	1,9	-0,1	1,8	2,2
Jahresfehlbetrag	-366,0	-256,9	109,1	-23,3	-14,5

Die erreichten Erträge einschließlich Zinserträge in Höhe von 881 TEUR liegen 54 TEUR über dem geplanten Wert.

Dies konnte vor allem durch höhere Erträge insbesondere in der Lehrlingsausbildung und aus Weiterbildungsmaßnahmen erreicht werden.

Die Aufwendungen wurden wie in den vergangenen Jahren kostenbewusst in Anspruch genommen. Der Gesamtaufwand einschließlich sonstiger Steuern und Zinsaufwendungen beträgt 1.138 TEUR und liegt damit 55 TEUR unter dem Planansatz.

Hauptursache sind geringere Aufwendungen bei der Sanierung der Jungensanitäranlagen in Höhe von 26 TEUR. Weiterhin konnte der Materialaufwand u. a. durch Wegfall von Aufwendungen für Fremdausbildung um 19 TEUR reduziert werden.

Die laufenden Personalaufwendungen wurden nahezu in Höhe des Planansatzes in Anspruch genommen.

Die Planüberschreitung bei den Aufwendungen für Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung von 28 TEUR resultiert mit 25 TEUR aus der Aufstockung von Rückstellungen im Rahmen der Altersversorgung der Mitarbeiter.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist stabil und lässt sich zusammenfassend als positiv bewerten.

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2017/2018 durch hohe Instandhaltungsaufwendungen geprägt. In der Zukunft ist grundsätzlich von einer ausgeglichenen Ertragslage auszugehen.

Die Finanzlage hat sich im Geschäftsjahr 2017/2018 durch die Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage positiv entwickelt.

4 Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement für die AVS gGmbH wird auf Basis der Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH mittels des dort eingerichteten Risikomanagementsystems überwacht. Zum Risikomanagement gehören die Beurteilung von externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die Überprüfung erfolgt halbjährlich.

Da die Tätigkeit der Gesellschaft in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, ist ein wesentliches Beobachtungsfeld für die Risikofrüherkennung die Entwicklung der Ausbildungszahlen.

Als Frühwarnsignale bzw. Risikoindikatoren werden die Anzahl der Auszubildenden und die Kostenentwicklung definiert, laufend analysiert und überwacht.

Durch die ständige Überwachung der Inanspruchnahme des Wirtschaftsplanes und der Liquidität wird sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden. Den preisbedingten Risiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wurde durch die Vereinbarung von Festpreisen bzw. Mindestbeträgen für die Ausbildung entsprochen.

Auch bei mittelfristig negativen Ergebniserwartungen sind Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, derzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt.

5 Ausblick

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2018/2019 nahmen 51 Auszubildende (davon 44 Komplett-ausbildungen sowie 7 Auszubildende in Modulen), überwiegend aus regionalen Versorgungsunternehmen Südwestsachsens, ihre Ausbildung in den Berufen

- Anlagenmechaniker
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Mechatroniker
- Industriekaufrau /-mann

auf.

Weiterhin werden die Berufe

- Fachinformatiker
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

ausgebildet.

Im Ausbildungsjahr 2018/2019 setzt sich der Trend zur verstärkten Ausbildung in gewerblichen Berufen fort. Insgesamt bildet die AVS gGmbH derzeit 158 Auszubildende aus, davon 153 Auszubildende in gewerblichen Ausbildungsberufen und 5 Auszubildende in kaufmännischen Berufen.

Bei den Umwelttechnischen Berufen sowie den Anlagenmechanikern werden auch zukünftig die Anforderungen im elektrotechnischen Bereich weiterhin steigen. Der Fortgang der Prozessautomatisierung erfordert auch von Mitarbeitern in nicht elektrotechnischen Berufen ein hohes Maß an Handlungsfähigkeit in der Automatisierung. Um diese Entwicklung mit Aus- und Weiterbildungsqualität zu begleiten, wird auch zukünftig eine stetige Anpassung der technischen Ausstattung der Fachkabinette erforderlich werden. Dies ist in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Zudem gewinnt das Berufsbild des Elektrikers für Betriebstechnik bei den Schulabgängern und Ausbildungspartnern nach wie vor weiter an Bedeutung.

Die seit mehreren Jahren angebotenen Maßnahmen der Erwachsenenqualifizierung bspw. zur Elektrisch unterwiesenen Person (EuP) und zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten sollen zukünftig um ein breiteres Spektrum an Qualifizierungs- und Schulungsangeboten erweitert werden. Schulungen zum Thema „Mikrobiologische Verunreinigung in Trinkwasseranlagen“, Schweißlehrgänge, elektrotechnische Arbeiten an Kleinkläranlagen sowie Grundlagenvermittlung in der Hausanschlussverlegung werden von den Partnerunternehmen verstärkt nachgefragt.

Weitere wirtschaftliche Entwicklung

Der Plan 2018/2019 beinhaltet 869 TEUR Erträge einschließlich Zinserträge und 868 TEUR Aufwendungen einschließlich sonstiger Steuern. Er schließt mit einem Jahresüberschuss von 1 TEUR ab.

Die Planung der Erträge aus der Lehrausbildung (820 TEUR, Vorjahresplan 781 TEUR) erfolgt seit dem Ausbildungsjahr 2016/2017 zu Festpreisen.

Die Planung der Erträge erfolgte mit einer bereits vereinbarten Preisanpassung von 5 % ab September 2019. Damit wird eine Stabilisierung der Erträge erreicht. Alle Aufwendungen (868 TEUR, Vorjahresplan 1.193 TEUR) wurden sehr sparsam geplant. Die Verringerung zum Vorjahr resultiert vor allem aus der erfolgten Sanierung der Jungensanitäranlagen als Instandhaltungsmaßnahme.

Die Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft Südsachsen Wasser GmbH hat in ihrer Sitzung am 31. Mai 2018 eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 210 TEUR beschlossen. Die Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2018/2019.

Die finanziellen Mittel sollen für die Ersatzinvestitionen und zur weiteren Modernisierung der Ausbildungsstätte verwendet werden.

Im Jahr 2018/2019 sind für Investitionen in das Sachanlagevermögen 104 TEUR geplant.

Auch vor dem Hintergrund wieder steigender Zahlen von Schulabgängern ist es für die AVS gGmbH existenzsichernd, im Wettbewerb um die besten Auszubildenden weiterhin die Attraktivität der angebotenen Ausbildungsberufe gemeinsam mit den einstellenden Unternehmen zu vermarkten.

Das soll den Unternehmen auch dazu dienen, die zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze mit persönlich und leistungsmäßig geeigneten Bewerbern besetzen zu können.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Kommunikationswege, wie Internetpräsenz, Lehrstellenbörsen der IHK und der Arbeitsagenturen, Betriebspraktika für Schüler und Informationen über Einsatzperspektiven nach der Ausbildung in den einstellenden Unternehmen genutzt werden.

Unverändert besteht 2018/2019 und in den Folgejahren die Aufgabe, neben der Sicherung der Wirtschaftlichkeit, die anerkannt hohe Qualität und Praxisbezogenheit der Verbundausbildung zu gewährleisten und diese Vorteile weiter zu kommunizieren.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz- und Leistungskennzahlen sowie betriebswirtschaftliche Kennziffern

Bilanz

Angaben in T€

Aktiva	Jahresabschluss 31.08.2018	Jahresabschluss 31.08.2017	Jahresabschluss 31.08.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,7	6,2	6,7
Sachanlagen	1.581,3	1.536,3	1.534,9
Anlagevermögen	1.587,0	1.542,5	1.541,6
Vorräte	12,6	12,1	14,4
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	110,2	117,1	103,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	661,9	519,3	616,5
Umlaufvermögen	784,7	648,5	734,4
Rechnungsabgrenzungsposten	3,6	2,6	1,4
Summe Aktiva	2.375,3	2.193,6	2.277,4

Passiva	Jahresabschluss 31.08.2018	Jahresabschluss 31.08.2017	Jahresabschluss 31.08.2016
Eigenkapital	1.413,4	1.370,3	1.393,6
Sonderposten für Investzuschüsse	687,2	721,3	755,3
Rückstellungen	107,4	89,2	82,6
Verbindlichkeiten	167,3	12,8	45,9
Summe Passiva	2.375,3	2.193,6	2.277,4

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€

Ifd. Nr.		Plan	Jahresab- schluss	Jahresab- schluss	Jahresab- schluss
		01.09.2017 bis 31.08.2018	01.09.2017 bis 31.08.2018	01.09.2016 bis 31.08.2017	01.09.2015 bis 31.08.2016
1	Umsatzerlöse	787	834,2	726,9	668,7
2	Bestandsänderungen	0	0,0	0,0	0,0
3	Andere aktivierte Eigenleistung	0	2,6	0,0	0,0
4	Sonstige betriebliche Erträge	35	37,0	42,7	39,1
	Betriebliche Erträge	822	873,8	769,6	707,8
5	Materialaufwand	49	29,7	38,5	25,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30	20,8	29,9	14,8
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19	8,9	8,6	10,3
6	Personalaufwand	486	511,4	496,4	477,2
	a) Löhne und Gehälter	397	394,9	404,5	394,3
	b) Soziale Abgaben	89	116,5	91,9	82,9
7	Abschreibungen	85	84,4	76,0	71,7
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	571	510,2	184,7	153,5
	Betriebliche Aufwendungen	1.191	1.135,7	795,6	727,5
9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	6,9	4,6	7,5
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0,1	0,1
	Zinsergebnis	5	6,9	4,5	7,4
11	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0,0	0,0
	Ergebnis nach Steuern	-364	-255	-21,5	-12,3
12	Sonstige Steuern	2	1,9	1,8	2,2
	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-366	-256,9	-23,3	-14,5

Bilanz- und Leistungskennzahlen

		Jahresabschluss 2017/2018	Jahresabschluss 2016/2017	Jahresabschluss 2015/2016
Vermögensstruktur				
Investitionsdeckung	%	65,4	98,8	164,4
Vermögensstruktur	%	66,8	70,3	67,7
Fremdfinanzierung	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	%	88,4	95,4	94,4
Eigenkapitalreichweite		6	59	96
Liquidität				
Effektivverschuldung	%	21,3	2,0	6,3
Kurzfristige Liquidität	%	469,0	5.066,4	1.600,0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	%	-12,2	-1,1	-0,7
Gesamtkapitalrendite	%	-10,8	-1,1	-0,6
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	T€	104,3	90,9	83,6
Arbeitsproduktivität	%	163,1	146,4	140,1

Betriebswirtschaftliche Kennziffern

		Jahresabschluss 2017/2018	Jahresabschluss 2016/2017	Jahresabschluss 2015/2016
		Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt
Beschäftigtenanzahl gesamt		8	8	8
davon:				
Angestellte		7	7	7
Gewerbliche Arbeit- nehmer		1	1	1
Auszubildende		0	0	0
Forderungen	T€	107,8	101,6	91,2
Verbindlichkeiten	T€	167,3	12,8	45,9
Kredite	T€	0	0	0
Flüssige Mittel (Kassen-, Bankbe- stand)	T€	661,9	519,3	616,5
Investitionen (Zu- gänge)	T€	129,0	76,9	43,6

8.3 Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts
gegründet mit Satzung vom 26.05.1994

Stammkapital

Der Verband verfügt über kein Stammkapital.

Anteilseigner

Der Verband hat Mitglieder. Diese verfügen über Stimmrechte.

- Trinkwasserzweckverband "Mittleres Erzgebirge", Annaberg-Buchholz 7,43 %
- eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz 23,43 %
- Stadt Chemnitz 0,57 %
- Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg 13,14 %
- Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau 12,57 %
- Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung
"Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen 8,00 %
- Zweckverband Wasser und Abwasser "Vogtland", Plauen 12,57 %
- Zweckverband Wasserwerke "Westerzgebirge", Schwarzenberg 6,86 %
- Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau 15,43 %
100,00 %

Unternehmenszweck und – gegenstand

Gemäß Satzung stellt der Verband für die Verbandsmitglieder Trink- und Rohwasser für die öffentliche Versorgung bereit.

Hierzu plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Finanzbeziehungen

Zwischen der Gemeinde und dem Verband bestehen keine Finanzbeziehungen.

Verwaltungsrat

Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister der Stadt Penig, Verbandsvorsitzender
Herr Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co.KG, Chemnitz, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Herr Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister der Stadt Brand-Erbisdorf, Stellvertretender Vorsitzender
Herr Michael Brändel	Bürgermeister der Stadt Thum
Herr Mario Horn	Oberbürgermeister der Stadt Oelsnitz/Vogtland
Herr Sylvio Krause	Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg
Herr Steffen Ludwig	Bürgermeister der Gemeinde Reinsdorf
Herr Joachim Rudler	Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld

Abschlussprüfer

Donat WP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2018

Überblick

Die Aufgabe des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen (Verband FWS) ist die Versorgung seiner Mitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Verband auch im Jahr 2018 jederzeit gerecht geworden, indem er seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt hat.

Wasserabgabe

Das Jahr 2018 war von einer extremen Trockenperiode geprägt. In den Monaten April bis Oktober regnete es in Sachsen nur 60 Prozent des langjährigen Mittelniederschlags. Da der Verband FWS bei der Dimensionierung seiner Anlagen nicht nur die durchschnittliche Auslastung, sondern als Vorhaltung den maximalen Tagesbedarf der Verbandsmitglieder und eine Reserve für Extremsituationen berücksichtigt, war es möglich, den aufgetretenen Mehrbedarf an Fernwasser zu decken.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 49,0 Mio. m³ Trinkwasser und 6,0 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Erhöhung um ca. 5 % ist.

Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 103,7 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 97,5 % und 108,8 %. Das Bezugsrecht für Rohwasser wurde mit 98,0 % in Anspruch genommen.

Trinkwasserqualität

Die extrem langanhaltende Trockenheit führte auf Grund der teilweise erheblich verringerten Stauinhalte der Talsperren zu einer stärkeren Belastung der Rohwasserqualität. Um die Trinkwasserqualität jederzeit zuverlässig zu gewährleisten, wurden deshalb die Routineuntersuchungen durch das Wasser- und Umweltlabor der Südsachsen Wasser GmbH verstärkt. Zusätzlich war, bedingt durch das starke Algenwachstum, die Überwachung von Geruchs- und Geschmacksstoffen sowie Mykotoxinen notwendig.

Diese flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung vom Rohwasser über alle Aufbereitungsstufen bis zum Trinkwasser an den Übergabepunkten an die acht Verbandsmitglieder hat die sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung bestätigt.

Auch die Klarwässer, die aus den Spülabwasserbehandlungsanlagen der Wasserwerke in die Gewässer eingeleitet wurden, entsprachen den Vorgaben.

Die Ergebnisse der regelmäßigen Untersuchung des Trinkwassers hinsichtlich sogenannter Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Röntgenkontrastmittel und andere prioritäre Stoffe zeigten, dass diese nicht im Trinkwasser vorhanden sind.

Betrieb

Der Betrieb der Anlagen des Verbandes FWS unterliegt einer kontinuierlichen Kontrolle und Optimierung, um jederzeit eine sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung zu gewährleisten.

Die extreme Trockenperiode im Jahr 2018, die zu sinkenden Füllständen in den Trinkwassertalsperren und deutlich veränderter Rohwasserqualität führte, machte deutlich, wie wichtig die konsequente Kontrolle aller Einzelprozesse ist. In dieser besonderen Situation wurde zusätzlich die Auslastung der einzelnen Wasserwerke kontinuierlich überwacht und unter Nutzung der Möglichkeiten des Fernwasserverbundsystems an die jeweils aktuelle Versorgungslage angepasst.

Weiterhin wurden verschiedene Qualitätsparameter in Roh- und Reinwasser sowie auch zwischen den einzelnen Aufbereitungsschritten sehr engmaschig analysiert und überwacht. Die Ergebnisse sind die Grundlage für die Umsetzung des Minimierungsgebotes der Trinkwasserverordnung, nach dem so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich Aufbereitungsstoffe eingesetzt werden.

Damit konnte die Trinkwasserversorgung auf dem gewohnt hohen Niveau gesichert werden.

Zur Gestaltung effizienter Betriebsabläufe und zur Erschließung weiterer Aufwandsreduzierungen standen Maßnahmen zur Optimierung des Bedien- und Aufbereitungsaufwandes im Vordergrund.

Durch rationellen Umgang mit Energie wird eine kontinuierliche Verbesserung energiebezogener Leistungen und damit eine Senkung des Kostenfaktors Energie bewirkt. Mit dem Austausch von neun alten gegen fünf neue hocheffiziente Pumpen im Wasserwerk Werda ist es nun möglich, an diesem Standort jährlich ca. 8 % des gesamten bisherigen Energieverbrauches und 10 t CO₂ pro Jahr einzusparen.

Im Pumpwerk Dröda wurden ebenfalls zwei neue große Förderpumpen installiert. Mit dieser Maßnahme werden pro Jahr ca. TEUR 5 Energiekosten eingespart.

Die Erneuerung des Ableitungssystems vom Wasserwerk Einsiedel nach Chemnitz wurde planmäßig fortgesetzt. Im August 2018 begannen planmäßig die Arbeiten am 3. Bauabschnitt zwischen Altenhainer Allee und Reichenhainer Mühlberg. Dieser Bauabschnitt der Nennweitenreduzierung beinhaltet den Einzug einer Rohrleitung in den vorhandenen, derzeit außer Betrieb befindlichen gemauerten Stollen.

Planmäßig in Betrieb genommen wurden die Erweiterung der Speicherkapazität des Wasserbehälters Börnichen und der Ersatzneubau des Wasserbehälters Torfstraße. Beide Maßnahmen dienen der langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung der angeschlossenen Gebiete.

Im Wasserwerk Lichtenberg erfolgte mit dem Neubau eines Puffer- und Absetzbeckens mit integriertem Sandfang die Ertüchtigung der Spülabwasserbehandlung. Diese Maßnahme diente der Optimierung des bisherigen Entsorgungsweges für den Dünnschlamm. Bereits vorhandene Anlagen der bisherigen Spülabwasserbehandlung konnten in die neuen technologischen Abläufe einbezogen werden.

Bedingt durch die extreme Trockenheit traten an den großdimensionierten Leitungen Schäden auf, die aufgrund der Lage nur mit höheren finanziellen Aufwendungen besei-

tigt werden konnten. Die bestehenden vertraglichen Vereinbarungen mit Bauunternehmen sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit betroffenen Verbandsmitgliedern haben sich bewährt.

Forschung und Entwicklung

In die Untersuchungen zur Gewährleistung bester Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit und Effizienz unter sich ständig ändernden Einflüssen werden Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitutionen einbezogen.

So arbeitet der Verband FWS z. B. seit Jahren erfolgreich mit dem Technologiezentrum Wasser (TZW) in Dresden als wissenschaftlicher Partner für Versorgungsunternehmen zusammen. Dadurch fließen die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik in die Projekte des Verbandes FWS ein.

Im Jahr 2018 wurden z. B. gemeinsame Untersuchungen zur Optimierung der Manganeliminierung im Wasserwerk Burkersdorf durchgeführt.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Südsachsen Wasser GmbH als technischer und kaufmännischer Betriebsführer des personallosen Verbandes FWS gewährleistet den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen.

Umweltbewusste und energieeffiziente Prozesse stehen im Fokus der Verbandspolitik. Mit der kontinuierlichen Umrüstung der Anlagen z. B. auf energieeffiziente Pumpen und der Reduzierung von Energiespitzen durch optimale Fahrweisen wird der Verband FWS diesem Anspruch gerecht.

Die konsequente Anwendung und Weiterentwicklung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 konnte mit der erfolgreichen Re-Zertifizierung im November 2018 untermauert werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen jeweils zum Stichtag 31. Dezember wie folgt darstellen:

Wirtschaftsjahr		2016	2017	2018
Trinkwasserabgabe	TEUR	28.845	29.351	30.799
	Mio. m ³	45,9	46,6	49,0
Rohwasserabgabe	TEUR	1.259	1.344	1.711
	Mio. m ³	5,9	5,9	6,0
Abschreibungen	TEUR	5.421	5.330	5.499
Investitionen	TEUR	4.152	4.188	5.528
Finanzergebnis	TEUR	-381	-351	-311
Jahresergebnis	TEUR	-175	-232	-490
Bilanzstichtag		31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Bilanzsumme	TEUR	107.269	105.459	107.527
Vermögensstruktur	%	95	95	93
Investitionsdeckung	%	131	127	99
Eigenkapital (mit Sonderposten)	TEUR	82.599	81.391	79.928
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	%	77	77	74
Eigenkapitalreichweite	Jahre	320	241	113
Verbindlichkeiten Kreditinsti- tute	TEUR	20.802	19.867	19.765
Kreditfinanzierung	%	19	19	18
Effektivverschuldung	%	403	445	335
kurzfristige Liquidität	%	120	100	97
Wirtschaftsjahr		2016	2017	2018
Mittelzufluss/-abfluss aus*				
Geschäftstätigkeit	TEUR	4.476	4.179	3.801
Investitionstätigkeit	TEUR	-4.138	-4.188	-5.524
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1.000	-968	-96
Finanzmittelbestand am Jah- resende	TEUR	3.339	2.362	543

*Die Vorjahre sind aufgrund der Anwendung des DRS 21 ab 2017 nur bedingt vergleichbar.

Bezogen auf die zum Vorjahr gestiegene Bilanzsumme hat sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote aufgrund der gesunkenen Sonderposten (Fördermittel), des Jahresfehlbetrages und der gestiegenen Verbindlichkeiten auf 74 % reduziert. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert aus um TEUR 1.092 gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus TEUR 682 Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen.

Ertragslage (Geschäftsergebnis)

Der Verbandsvorsitzende schätzt die wirtschaftliche Lage des Verbandes FWS als stabil ein.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 weist der Verband FWS einen Fehlbetrag von EUR 489.350,27 aus. Damit ist der Fehlbetrag TEUR 189 höher als geplant.

Die Umlagen aus dem Wasserverkauf betragen TEUR 32.509. Der Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 30.695) resultiert vor allem aus den gestiegenen Abgabemengen sowie aus den Bezugsrechtsüberschreitungen. Die durchschnittliche Umlage von ca. 63 Cent/m³ ist im Vorjahresvergleich nahezu unverändert.

Die Erträge aus Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 993 stehen im direkten Zusammenhang mit Erstattungen aus Weiterberechnungen für die im Berichtsjahr nicht fertiggestellte Maßnahme, „Umverlegung der RL 12 im Rahmen der Baumaßnahme B 169 Ortsumgehung Göltzschtal“, durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr.

Weitere TEUR 1.864 vereinnahmte der Verband FWS hauptsächlich durch die mit den Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Sonderposten, Mieteinnahmen, Fördermitteln, Erträgen aus Energierückgewinnung, Weiterberechnungen sowie die Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen.

Der Betriebsaufwand (Materialaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern) beträgt TEUR 35.545 und ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 32.498) um ca. 9 % höher. Die Aufwandsanstiege begründen sich durch das gestiegene Rohwasserentgelt, durch Inflation sowie durch wichtige Instandhaltungsmaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Der Aufwand für Instandhaltung beinhaltet ca. TEUR 920 für die o.g. Maßnahme Umverlegung der RL 12, die vollständig durch Weiterberechnungen an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr finanziert wird. Durch die höheren Umlagen aus dem Wasserverkauf konnten wichtige Instandhaltungsmaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, wie z. B. die Sanierung der Filter im Wasserwerk Sosa, vorgezogen realisiert werden. Weiterhin konnte dadurch mit den Abbruchmaßnahmen in Vorbereitung der Erneuerung des Wasserwerkes Großzöbern begonnen werden. Neben den vorgezogenen wichtigen Instandhaltungsmaßnahmen waren aufgrund der lang anhaltenden Trockenperiode mehr als TEUR 500 Aufwendungen für die Behebung von Rohrschäden erforderlich, die hauptsächlich im 2. Halbjahr 2018 aufgetreten sind.

Einsparungen konnten beim Aufwand für Energie infolge der durchgeführten Energieeinsparmaßnahmen sowie beim Zinsaufwand erzielt werden.

Für die vom Verband FWS zu bedienenden Darlehen beträgt der Zinsaufwand auf Grundlage der im Vorjahr erfolgten Umschuldungen zu günstigen Konditionen noch TEUR 311 (Vj.: TEUR 350).

Finanzlage

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen wendete der Verband FWS TEUR 5.528 auf.

Größte Einzelmaßnahmen waren der dritte Bauabschnitt der Nennweitenreduzierung der RL 07 in Chemnitz in Höhe von TEUR 2.084, der Ersatzneubau des Wasserbehälters Torfstraße in Höhe von TEUR 1.143 und die Ertüchtigung der Spülabwasserbehandlung im Wasserwerk Lichtenberg in Höhe von TEUR 772. Der Verband FWS erhielt im Wirt-

schaftsjahr 2018 Fördermittel für Investitionen in Höhe von TEUR 305. Für den genutzten Anteil am Ersatzneubau des Wasserbehälters Torfstraße wurden TEUR 1.300 von der Landestalsperrenverwaltung vorschüssige Mietzahlungen entsprechend der vertraglichen Vereinbarung gezahlt.

Weitere Investitionsmaßnahmen im Jahr 2018 waren u. a.:

- die Erweiterung der Speicherkapazität Wasserbehälter Börnichen,
- die Ertüchtigung Prozessleitsystem und Automatisierungstechnik im Wasserwerk Carlsfeld,
- die Planungsleistungen im Zusammenhang mit der Erneuerung des Wasserwerkes Großzöbern.

Die Investitionsmaßnahmen dienen der Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Die nach Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel im Wirtschaftsjahr verfügbaren Abschreibungen wurden vollständig für Investitionen und Tilgungen eingesetzt. Aufgrund der anhaltenden Zinssituation konnten keine Zinserträge für Geldanlagen erzielt werden. Im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte eine Darlehensneuaufnahme von TEUR 1.000. Durch die planmäßige Tilgung von TEUR 1.090 hat sich der Darlehensbestand gegenüber dem Vorjahr weiter verringert.

Die Liquidität des Verbandes war im Wirtschaftsjahr jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von TEUR 543. Dieser ist für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der anstehenden Investitionen nicht ausreichend. Der Verband FWS musste dazu das im Wirtschaftsplan 2018 geplante Darlehen in Höhe von TEUR 1.000 im Januar 2019 aufnehmen.

Finanzbeziehungen

Grund- und Arbeitsumlage

Zur Deckung des Finanzbedarfs werden entsprechend § 14 der Verbandssatzung Umlagen getrennt nach Grund- und Arbeitsumlage erhoben. Für das Wirtschaftsjahr 2018 setzten sich die Umlagen wie folgt zusammen:

	Wirtschaftsplan 2018 EUR	Jahresabschluss 2018 EUR
Grundumlage Trinkwasser	20.022.000	20.022.000
Umlage Bezugsrechtsüberschreitung	0	1.432.849
Grundumlage Rohwasser	1.187.000	1.187.000
Arbeitsumlage Trinkwasser	8.581.185	9.343.916
Arbeitsumlage Rohwasser	508.890	523.715

Die zusätzliche Umlage Bezugsrechtsüberschreitung zum Jahresabschluss 2018 erfolgte gemäß § 14 Abs. 6 der Verbandssatzung.

Verwendung Jahresergebnis 2017

Der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von TEUR 232 wurde entsprechend Beschluss Nr. 224/18 der Verbandsversammlung vom 31. Mai 2018 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Finanzbeziehungen nach § 30 in Verbindung mit § 20 und § 27 SächsEigBVO

Weitere Finanzbeziehungen bestanden nicht.

Chancen- und Risikobericht

Das Rohwasserentgelt stellt für den Verband FWS die größte Aufwandsposition dar. Die Entgeltzahlungsvereinbarung mit der Landestalsperrenverwaltung ist per 31. Dezember 2018 ausgelaufen. Für die Wirtschaftsplanung 2019 lag keine neue Entgeltvereinbarung vor.

Im Rahmen einer Prüfung des sächsischen Rechnungshofes wurde die Höhe des Rohwasserentgeltes aufgegriffen. In den Verhandlungen für die Folgejahre ab 2019 sieht der Verband FWS Chancen diese Aufwandsposition zu verringern.

Der Verband sieht in der Entwicklung des Rohwasserentgeltes gleichzeitig ein finanzielles Risiko, da eine Erhöhung im laufenden Wirtschaftsjahr 2019 nicht kompensiert werden kann und sich negativ auf den Finanzbedarf auswirken würde.

Des Weiteren sieht der Verband FWS Chancen für die Bewilligung zusätzlicher Fördermittel für Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Berichtsjahr hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externer, leistungswirtschaftlicher und finanzwirtschaftlicher Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgt halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen.

Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen.

Die allgemeinen Risiken wurden in der mittelfristigen Planung mit entsprechenden Einschätzungen zur demografischen Entwicklung und z. B. zu Preissteigerungen angemessen berücksichtigt bzw. wird auf diese im Ausblick hingewiesen. Weitere wesentliche spezielle Risiken bzw. Chancen zur künftigen Entwicklung sind derzeit nicht ersichtlich.

Dem Risiko von Zinssatzänderungen wurde durch Abschlüsse und Umschuldungen von langfristigen Festzinsdarlehen begegnet. Zur Absicherung der Liquidität bestehen entsprechend der Haushaltssatzung Kassenkreditverträge.

Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2019 schreibt die kontinuierliche Entwicklung des Verbandes fort. Der Wirtschaftsplan wird durch folgende Eckdaten charakterisiert:

	<u>TEUR</u>
Erträge	32.024
Aufwendungen einschließlich Zinsaufwand und Steuern	32.324
Fehlbetrag	300

Nach den Regelungen des § 14 der Verbandssatzung sind aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Umlagen einzusetzen oder zum Ausgleich von Verlusten zu verwenden. Zum 31. Dezember 2018 steht unter Berücksichtigung des 2018 geplanten Fehlbetrages von TEUR 300 ein Gewinnvortrag von TEUR 1.399 zur Verfügung. Davon sollen im Wirtschaftsjahr 2019 weitere TEUR 300 zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt werden.

Unter Berücksichtigung aller im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen verändern sich die Gesamtumlagen für die Wasserabgabe im Vergleich zum Vorjahresplan um 0,2 %. Dabei sinkt die spezifische Umlage für Trinkwasser im Durchschnitt auf 63,4 Ct/m³. Die Rohwasserumlage bleibt unverändert bei 29,2 Ct/m³.

Die verbleibenden Gewinnvorträge sollen vollständig zur Stabilisierung der Umlagen bis einschließlich 2022 eingesetzt werden. Die Umlagen sollen bis zum Ende dieses Planungszeitraumes nur geringfügig ansteigen.

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5.379 vorgesehen. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2020 bis 2022 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 16.285 vor. Dagegen stehen im gesamten Planungszeitraum Einzahlungen von Fördermitteln u. a. aus dem Programm Stadumbau Ost über insgesamt TEUR 1.767.

Der Liquiditätsplan weist für das Jahr 2019 keine Darlehensaufnahme aus. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen sinkt der Darlehensbestand absolut um TEUR 1.080.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen beträgt die Nettokreditaufnahme im Zeitraum von 2019 bis 2022 insgesamt TEUR 3.160.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und betriebswirtschaftliche Kennziffern

Bilanz

Angaben in T€

Aktiva	Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.525,8	1.504,2	1.545,7
Sachanlagen	98.550,7	98.727,9	99.836,8
Anlagevermögen	100.076,5	100.232,1	101.382,5
Vorräte	1.686,7	618,8	535,8
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	5.193,8	2.234,6	1.997,2
Liquide Mittel	543,0	2.361,6	3.339,3
Umlaufvermögen	7.423,5	5.215,0	5.872,3
Rechnungsabgrenzungsposten	26,8	11,9	14,1
Summe Aktiva	107.526,8	105.459,0	107.268,9

Passiva	Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
Eigenkapital	55.301,2	55.790,6	56.022,2
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	24.626,7	25.600,4	26.577,4
Rückstellungen	1.458,3	889,2	1.021,8
Verbindlichkeiten	24.849,5	23.178,7	23.647,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1.291,1	0,1	0,1
Summe Passiva	107.526,8	105.459,0	107.268,9

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€

lfd. Nr.		Plan 2018	Jahresabschluss 31.12.2018	Jahresabschluss 31.12.2017	Jahresabschluss 31.12.2016
1	Umsatzerlöse Bestandsveränderungen	30.643	32.898,5 993,2	31.183,9	30.536,4
2	Sonstige betriebliche Erträge	1.293	1.475,5	1.432,9	1.408,4
	Erträge gesamt	31.936	35.367,2	32.616,8	31.944,8
3	Materialaufwand	15.820	19.370,2	16.512,2	15.897,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		11.845,5	11.669,7	11.431,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		7.524,7	4.842,5	4.466,6
4	Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen	5.384	5.498,9	5.329,8	5.421,0
5	Sonstige betriebliche Auf- wendungen	10.674	10.629,6	10.609,7	10.374,1
	Aufwand gesamt	31.878	35.498,7	32.451,7	31.692,8
6	Sonstige Zinsen und ähnli- che Erträge	0	0,1	0,0	0,4
7	Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	312	311,2	350,5	381,6
8	Steuern v. Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
9	Ergebnis nach Steuern	-254	-442,6	-185,4	-129,2
10	Sonstige Steuern	46	46,8	46,2	45,5
11	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-300	-489,4	-231,6	-174,7

Bilanz- und Leistungskennzahlen

		Jahresab- schluss 2018	Jahresab- schluss 2017	Jahresab- schluss 2016
Vermögenssituation				
Investitionsdeckung	%	99	127	131
Vermögensstruktur	%	93	95	95
Fremdfinanzierung	%	18	19	19
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	%	74	77	77
Eigenkapitalreichweite		113	241	321
Liquidität				
Effektivverschuldung	%	335	444	403
kurzfristige Liquidität	%	97	99	120
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	%	-0,6	-0,3	-0,2
Gesamtkapitalrendite	%	-0,5	-0,2	-0,2

Betriebswirtschaftliche Kennziffern

		Jahresab- schluss 2018	Jahresab- schluss 2017	Jahresab- schluss 2016
Cash flow (Ge- winn/Verlust+Abschreibung)	T€	5.010	5.098	5.246
Ausfallbürgschaften durch den ZV FWS für die Süd- sachsen Wasser GmbH	T€	0	0	0
Investitionen	T€	5.528	4.188	4152
Zuführung Stammkapital	T€	0	0	0
Zuführung Rückla- ge/Umgliederung aus Ab- rechnung TBÜ	T€	0	0	0
Entnahme Stammkapital	T€	0	0	0
Entnahme Rücklage	T€	0	0	0
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	T€	19.765	19.867	20.802
dar. Kredite	T€	19.728	19.818	20.758
Tilgung von Krediten		1.090	940	1.000
Deckung des sonstigen Finanzbedarfes (z.B. Umla- gen)	T€	0	0	0
Liquide Mittel	T€	543	2.362	3.339
Bankguthaben		543	2.362	3.339
Anzahl der Abnehmer		8	8	8
a) davon Verbandsgebiet		8	8	8
b) davon außerhalb des Verbandsgebietes		0	0	0

Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2018

• Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	4.296.538,94 €
• eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	14.060.982,69 €
• Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	4.088.947,04 €
• Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	7.457.074,05 €
• Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen	4.549.095,32 €
• Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	7.575.793,99 €
• Zweckverband Wasserwerke Westerbirge, Schwarzenberg	4.168.498,45 €
• Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	9.104.302,20 €
• Stadt Chemnitz	0,00 €

Gesamteigenkapital des ZV FWS **55.301.232,68 €**

Impressum

Herausgeber: RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
Obere Muldenstraße 63
08371 Glauchau

Telefon: 03763/ 405-0

Telefax: 03763/405222